

05/2018

# WIRTSCHAFT ZUG

**5,8**

Lukas Weber ist der Beste  
Seiten 4 und 5

## WAHLEN 2018

Die Gewerbevereine  
des Kantons Zug empfehlen  
ihre Kandidatinnen und  
Kandidaten

Seiten 12 bis 25



Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug

**Gewerbeverband**  
Kanton Zug



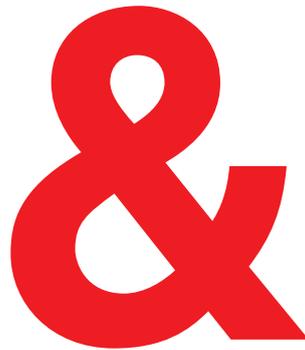
20.–28. OKTOBER  
zuger.messe

**VICTOR  
HOTZ**

Alle News auf   
[www.ekz-zugerland.ch](http://www.ekz-zugerland.ch)

# let's go shopping

top  
erreichbar



**Ihr Partner für  
Wohn- und Geschäftsimmobilien**



**ENGEL & VÖLKERS**

E&V Zug Properties AG, Neugasse 15/17, 6300 Zug  
Tel. 041 728 77 11, [zug@engelvoelkers.com](mailto:zug@engelvoelkers.com)

**ENGEL & VÖLKERS  
COMMERCIAL**

[www.engelvoelkers.com/zug](http://www.engelvoelkers.com/zug)  
[www.engelvoelkers.com/zugcommercial](http://www.engelvoelkers.com/zugcommercial)

**Titelbild.** Lukas Weber, Informatiker bei der Roche Diagnostics International AG in Rotkreuz, durfte sich an der Abschlussfeier mit seiner Abschlussnote 5,8 als Bester feiern lassen. Beat Schuler, Leiter des Amts für Berufsbildung, beglückwünschte ihn.

## DAS IST SPITZE

Von 794 Lernenden haben 735 oder 92,6 Prozent das begehrte Ziel, nämlich das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder das eidgenössische Berufsattest (EBA) erreicht. Der Notendurchschnitt liegt bei 4,76 und damit im Mittel der Vorjahre. Erwähnenswert ist ferner, dass Abschlüsse in insgesamt 109 verschiedenen Berufen zu verzeichnen sind. Überraschend: die Note 5,8 von Lukas Weber. Wir gratulieren allen.



Roland Staerkle

Der Präsident des Gewerbeverbandes des Kantons Zug hat das Wort

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Am 6. Juli fand in der Bossard Arena wiederum die Abschlussfeier für Berufsleute statt. Über 1100 junge Berufsleute haben die Lehrabschlussprüfungen in einem Beruf im Gewerbe, in der Industrie oder im Gesundheitswesen bestanden. Ebenfalls wurde das Bestehen der Berufsmatura für gelernte Berufsleute ausgezeichnet. Es gab auch dieses Jahr wiederum sehr gute Abschlüsse, Spitzenresultat war eine 5,8 für einen angehenden Informatiker. Der gesamte Notendurchschnitt lag mit 4,67 im langjährigen Mittel. Diese positiven Abschlüsse stimmen zuversichtlich für unser Gewerbe. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen jungen Berufsleute und ihre engagierten Auszubildner.

Ein äusserst wichtiger und spannender Wahlherbst steht uns bevor. Am 7. Oktober entscheidet das Stimmvolk, welche Persönlichkeiten im Regierungsrat, Kantonsrat, Stadtrat und in den Gemeinderäten vertreten sein werden.

Für das Gewerbe ist es von grösster Wichtigkeit, dass möglichst viele gewerbefreundliche Politiker in diesen politischen Ämtern vertreten sind. Sie sind der Garant, dass die Anliegen des Gewerbes auch relevant vertreten und wahrgenommen werden. Aus diesem Grunde unterstützt der Gewerbeverband die Kandidaturen von gewerbefreundlichen Kandidaten, denn wir wollen, dass die Berufsleute, welche im Juli so erfolgreich abgeschlossen haben, auch in Zukunft gute und faire Rahmenbedingungen vorfinden, damit sie ihren Traumberuf erfolgreich und motiviert in der Zukunft ausüben können.

Roland Staerkle



## WAHLEN

Am 7. Oktober 2018 finden die Gesamterneuerungswahlen im Kanton Zug statt. Gewählt werden die Gemeinderäte, die Mitglieder des Stadtrates sowie des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug, die 80 Kantonsräte und die sieben Regierungsräte. Die Gewerbevereine des Kantons Zug und der Vorstand des Gewerbeverbandes des Kantons Zug haben die Kandidatinnen und Kandidaten, die sie unterstützen, bestimmt.

## GEWERBEVEREIN ÄGERITAL

Der Gewerbeverein Ägerital boomt. Heute zählt er 250 Mitglieder, so viele wie noch nie. Erwähnenswert: Vor 40 Jahren wurde der Verein fast aufgelöst. Werner Iten, damaliger Vereinspräsident, schaffte aber die Wende. Gleichzeitig wurde auch die vereinseigene Zeitung, der «Ägeritaler», geboren. Und von da an ging es nur noch aufwärts. Ebenfalls auf einer Erfolgswelle reitet die GEMA, die Gewerbeausstellung. Sie findet 2019 wieder statt.





Sie haben etwas erreicht und freuen sich zu Recht. Viel Glück für die Zukunft wünscht der Zuger Gewerbeverband

# LEHRABSCHLUSS UND DIE PIONIERROLLE **5,8 – DAS GLANZRESULTAT**

1128 junge Berufsleute feierten den erfolgreichen Lehrabschluss und können stolz auf das eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder das eidgenössische Berufsattest sein. Zudem durften die ersten sechs Kaufleute und ein Informatiker im Projekt Berufsbildung International ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis mit Supplement entgegennehmen. Vor drei Jahren haben sie sich entschieden, die Berufslehre in englischer Sprache zu absolvieren und im Kanton Zug eine Pionierrolle einzunehmen.

Die Reihen in der Bossard Arena sind einmal mehr dicht besetzt. Die Absolventen der Berufsprüfungen haben sich in schönes Tuch gekleidet. Eltern, Freunde und Ausbilder geben ihnen das feierliche Geleit für den unvergesslichen Abend. Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel und Beat Schuler, Leiter des Amts für Berufsbildung, klatschen Beifall. Sie feiern die jungen Berufsleute mit Recht. Denn: In diesem Abschlussjahr haben 97 (87 im Jahr 2017) Lernende eine Note 5,3 oder besser erreicht. Beat Schuler fasst zusammen:

- «Wir haben dieses Jahr 794 (834) Lernende, welche eine Abschlussprüfung absolviert haben. Rechnet man die Kaufleute und den Detailhandel hinzu, sind es total 1201 (1230) Abschlüsse.
- Insgesamt haben 735 (774) Lernende das begehrte Ziel, das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder den eidgenössischen Berufsattest (EBA) erreicht; einige mit dem Zusatz Berufsmatura.
- Total haben 92,6 Prozent (92.8 Prozent) die Prüfungen bestanden.
- Wir können Abschlüsse in 109 (110) verschiedenen Berufen von A wie Agrarpraktiker bis Z wie Zeichnerin verzeichnen.
- Der Notendurchschnitt aller Abschlüsse liegt mit 4,76 im Schnitt der Vorjahre (in den Vorjahren 4,77, 4,74, 4,77, 4,75, 4,77, 4,73, 4,71, 4,76, 4,73).»

Damit solche Leistungen überhaupt möglich seien, brauche es viele Partner. «Die Berufsbildung ist eine Verbundaufgabe, die nur gemeinsam gemeistert werden kann. Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten, den Lehrbetrieben, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Expertinnen und Experten und den Lehrerinnen und Lehrern der BFS, ein grosses Dankeschön auszusprechen. Ebenso gilt der Dank dem unterstützenden privaten Umfeld, allen voran den Eltern. Auch ihnen gebührt grosser Applaus. Herzlichen Dank ihnen allen.»



**«DIE BERUFSBILDUNG IST EINE VERBUNDS-AUFGABE. ICH DANKE ALLEN, DIE MITGEHOLFEN HABEN.»**

*Beat Schuler, Leiter des Amts für Berufsbildung*

### 5,8 – Lukas Weber ist der Beste

Lukas Weber darf sich ganz besonders feiern lassen: Der 19-jährige Informatiker aus Staufen (AG) schliesst seine vierjährige Lehre mit der Schlussnote von 5,8 ab. «Eine beeindruckende Leistung», attestiert ihm Beat Schuler. «Ich habe während meiner Lehrzeit die richtigen Leute an meiner Seite gehabt. Dazu macht mir der Beruf als Informatiker ganz einfach Spass», sagt Weber. Ein spezielles Lieblingsfach hat er nicht. Der Blick in die Zukunft: Er werde noch ein Jahr in seinem Lehrbetrieb Roche Diagnostics International AG in Rotkreuz wei-

terarbeiten, bevor er in die Rekrutenschule einrücke. «Danach werde ich wahrscheinlich studieren.» Lukas Weber dankt insbesondere seinen Eltern und seinem Lehrmeister für die grosse Unterstützung. «Sie gaben mir Halt.»



**«HEUTE HABEN SIE DIE TRAININGSARENA VERLASSEN.»**

*Matthias Michel, Regierungsrat*

Für Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel ist es die letzte Abschlussfeier in seiner Politkarriere. Beat Schuler dankt ihm herzlich für sein umsichtiges Wirken für die Berufsbildung. «Sie haben auch ein Fähigkeitszeugnis verdient.» Er überreicht ihm den Ausweis Festredner. Und Matthias Michel lässt die jungen Berufsleute hochleben. «Spätestens heute verlassen Sie die Trainingsarena, den Töggeli-Kasten quasi, und begeben sich ins Turnier des Lebens. Sie sind nun definitiv selber am Ball. Und schiessen Tore, Wie Gareth Bale im Champions-League-Spiel dieses Jahres zwischen Real Madrid und Liverpool mit dem sensationellen Fallrückzieher. Sie schiessen heute ein wichtiges Goal. Sie haben den Abschluss EBA, EFZ und/oder Berufsmaturität erreicht. Das Gold, der Pokal beziehungsweise ihr Zeugnis winkt. Vor dem Hintergrund unseres weltmeisterlichen Bildungssystems können wir sagen: Ab heute gehören Sie zur Weltelite. Und hier und heute sind Sie, geschätzte junge Berufsleute, unsere Weltmeisterinnen und Weltmeister. Wir gratulieren Ihnen!»



Lukas Weber lässt sich von Beat Schuler feiern

# THERESIANUM

INGENBOHL

## ICH LASS MIR ZEIT 10. SCHULJAHR

EINTRITT  
JEDERZEIT

### Die Sekundarschule am Theresianum auch mit Internat

Talente entdecken. Fähigkeiten entwickeln.  
Weichen stellen. Ziele erreichen. Freude haben.

[www.theresianum.ch/agenda](http://www.theresianum.ch/agenda)

Sekundarschule | Fachmittelschule | Gymnasium | Internat



persönlich klasse



**ARLEWO**

arbeiten leben wohnen



«Ihr bewährter  
Partner für  
Immobilien und  
Beratung».

Silvan Arzethauser  
Leiter Niederlassung  
Patrik Stadelin  
Bereichsleiter Vermarktung

Neu seit 1968.

In der Zentralschweiz zuhause:  
Luzern | Stans | Zug

# 150

## ARTHUR WEBER

1868 - 2018

[arthurweber.ch](http://arthurweber.ch)

Partner für Bau und Handwerk

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Lachen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona



### Zauberhaft wohnen über der Nebelgrenze

Neubau mit 2 Mehrfamilienhäusern  
in Oberägeri/ZG

3.5 bis 5.5 Zimmer Eigentumswohnungen

Voraussichtlicher Baubeginn Frühjahr 2019  
Bezug per Frühjahr 2021 geplant

Besuchen Sie die Webseite und  
lassen Sie sich persönlich beraten:

[www.lutisbach-park.ch](http://www.lutisbach-park.ch)



Peikert Immobilien  
Projekte AG

Baarerstrasse 8 | 6. Etage | CH-6300 Zug | Tel. +41 41 709 07 40 | [www.peikert-projekte.ch](http://www.peikert-projekte.ch)

# TREND ZEIGT RICHTUNG MITTELSCHULE

Die Ergebnisse der Schulerhebung 2018 liegen vor. 774 Jugendliche der gemeindlichen Oberstufen suchten nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit nach neuen Wegen. Bis auf vier wussten bis zum Stichtag 6. Juli alle, wie es nach den Ferien weitergeht

Welche Wege wählen die Jugendlichen der gemeindlichen Oberstufen am Ende der obligatorischen Schulzeit? Mit Unterstützung der Lehrpersonen führt das BIZ der Zuger Bildungsdirektion jährlich eine entsprechende Erhebung durch. Hier die Zusammenstellung der Ergebnisse von diesem Jahr (in Klammern sind die Zahlen des Vorjahrs genannt):

Art der Anschlusslösung	Total (Vorjahr)	Total % (Vorjahr)
Berufliche Grundbildung (Lehre)	517 (582)	67 % (70 %)
Weiterführende Schule (Mittelschule)	103 (79)	13 % (9.5 %)
Brückenangebote / Zwischenlösungen	150 (157)	19 % (18.5 %)
Noch nicht entschieden	4 (15)	1 % (2 %)
<b>Total der Befragten</b>	<b>774 (833)</b>	<b>100 %</b>

## Berufliche Grundbildung

67 Prozent oder 517 Jugendliche beginnen eine 2-, 3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung (Berufslehre oder Attest-Ausbildung). Dies sind 65 weniger als 2017. Der Lehrstellenmarkt hat sich zugunsten der Jugendlichen gewendet. Seit einigen Jahren hat es mehr freie Lehrstellen als Interessentinnen und Interessenten. Die Schulaustretenden können aus einem vielfältigen Lehrstellenangebot wählen. 73 Prozent der Schüler und Schülerinnen, die nach den Sommerferien eine Berufslehre beginnen, erlebten die Lehrstellensuche als einfach. 27 Prozent gaben an, dass die Suche nach einem Ausbildungsplatz schwierig gewesen sei.

Folgende Gründe wurden als Schwierigkeit angegeben:

- nicht zu wissen, welchen Beruf man lernen möchte
- wenig freie Lehrstellen im gewählten Beruf oder viel Konkurrenz
- Motivation, Noten
- Schwierigkeiten beim Bewerbungsprozess

Auf den ersten 10 Rängen sind folgende Lehrberufe:

Rang	Beruf	Anzahl Jugendliche	Prozent
1	Kaufmann/-frau EFZ inkl. WMS*	125	24 %
2	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	30	6 %
3	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	27	5 %
4	Zeichner/in EFZ	23	4 %
5	Elektroinstallateur/in EFZ	20	4 %
6	Informatiker/in EFZ	18	3 %
7	Logistiker/in EFZ	16	3 %
8	Maurer/in EFZ	13	2 %
9	Zimmermann/Zimmerin EFZ	13	2 %
10	Dentalassistent/in EFZ	12	2 %

\* Wirtschaftsmittelschule

Bei den Mädchen belegen Kauffrau, Fachfrau Gesundheit und Detailhandelsfachfrau die Spitzenplätze, bei den Knaben sind es Kaufmann, Elektroinstallateur und Informatiker.

## Mittelschulen

103 Jugendliche oder 13 Prozent treten in eine allgemeinbildende Schule über. 50 besuchen ein Gymnasium, 50 die Fachmittelschule und 3 eine andere Mittelschule (High School). Interessant ist die Verteilung auf die Geschlechter: 73 Mädchen und 30 Knaben.

## Riesiges Engagement

Dass nur vier Jugendliche am Stichtag noch keine Lösung hatten, liegt an der intensiven Begleitung durch die Lehrpersonen der 3. Klassen der Sekundarstufe I wie auch an den Angeboten der Berufsberatung. Diese unterstützten ab Januar gezielt jene Schulabgängerinnen und Schulabgänger, welche noch keine Anschlusslösung für August 2018 gefunden hatten. So etwa mit der Aktion HELP, wo die zuständigen Berufsberatenden an den Schulen erhoben, wer noch keine Lösung hatte, und diese Jugendlichen in den Schulhäusern aufsuchten. Einige konnten auch vom Mentoring-Programm «Tandem» profitieren, bei welchem jeweils ab Februar Jugendliche von Personen aus der Wirtschaft bei der Lehrstellensuche unterstützt werden.

Bildungsdirektor Stephan Schleiss folgert: «Familien, Schule, Berufsberatung und Wirtschaft ziehen am gleichen Strick – und in die gleiche Richtung.»

ANZEIGE

Sie bauen auf uns.  
Wir bauen auf Qualität.

**Ineichen** 



www.ineichen-ag.ch

## 20-JAHRE «BILDZUG – LEHRE IM VERBUND»

In diesem Jahr darf der Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund, Trägerorganisation von bildxzug, bereits auf eine zwanzigjährige Geschichte zurückblicken.



Durch einen markanten Lehrstellenmangel in den 90ern war der Kanton Zug gefordert, neue Wege zu suchen. So entstand das Ausbildungskonzept der «Lehre im Verbund» – kompetent, dynamisch, vernetzt.

Kontinuierlich entwickelte sich in den letzten zwanzig Jahren die Organisation zu einem Kompetenzzentrum in Fragen der Berufsbildung. Bereits ein Jahr nach dem Start des ersten Jahrgangs wurde ein weiteres Ausbildungsmodell umgesetzt, das Jugendlichen nach Abschluss der eidgenössischen Matura ermöglichte, eine verkürzte duale Berufsbildung zu absolvieren: das «way up plus». Mit dem Beginn der Lehre «Mediamatiker/in EFZ» im Sommer 2001 wurde der ZBV um eine weitere Innovation reicher. Ein Berufsbild, das geradezu für den Verbund geschaffen wurde, da es kaum Unternehmen gab, die eine vollumfängliche Mediamatik-Ausbildung anbieten konnten.

Während der letzten Jahre wurde bildxzug mit neuen Reformen und Trends konfrontiert wie etwa der Einführung der «Neuen Kaufmännischen Grundbildung» oder der Modularisierung der Informatikausbildung. Neue Wege gehen, zusätzliche Angebote in der dualen Berufsbildung schaffen, die Bedürfnisse der Wirtschaft evaluieren – das waren stets die Motivationsfaktoren, um Innovationen im Kanton Zug voranzutreiben. Das wohl umfangreichste Projekt der letzten Jahre war das «KV Business Englisch plus». Es ist ein Ausbildungsmodell, das einerseits den Lernenden zusätzliche Qualifikationen in der englischen Sprachkompetenz ermöglichte, andererseits den internationalen Unternehmen das Schweizer Bildungssystem, im Speziellen die duale Berufsbildung, näher

bringen soll. Mit der erfolgreichen Zusammenarbeit der drei Lernorte Lehrbetrieb, Organisation der Arbeitswelt und Berufsfachschule sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Konzepts gelang der Durchbruch zur international ausgerichteten «Lehre im Verbund», die im Rahmen eines kantonalen Projekts im November 2013 zusätzlichen Drive erhielt.

Dass mit der Stärkung der bestehenden Bereiche und der Weiterentwicklung diverser Projekte bildxzug kontinuierlich zu einem Kompetenzzentrum für Berufsbildungsfragen wurde, zeigte sich unter anderem bei der Übernahme des Impulsprogramms «Faszination Technik» der Zuger Wirtschaftskammer im Frühjahr 2012, in der Umsetzung des Mobilitätsprogramms «Austausch Finnland – Schweiz» ein Jahr später, in der Beteiligung im Projekt «Berufsbildung International Zug» 2013 (Kaufmännische Grundbildung und Informatik) wie auch als Leader der betrieblichen Grundbildung innerhalb des Programms «The Hockey Academy», das in Zusammenarbeit mit der Organisation VINTO und dem EV Zug umgesetzt wurde.

Der Verein Zuger Berufsbildungsverbund mit dem Lehrbetrieb bildxzug waren und sind bereit, die Herausforderungen der sich rasant veränderten Gesellschaft anzugehen. «Analog & Digital», «Berufsbildung 2030», «Crypto Valley», «Industrie 4.0», die Themen sind gesetzt, die nächsten 20 Jahre werden spannend.

---

### **bildxzug – Lehre im Verbund**

Landis + Gyr-Strasse 1, 6300 Zug  
 info@bildxzug.ch, www.bildxzug.ch

---

## BERUFSBILDUNG NUN UNTER EINEM DACH

**Das ist ein Freudentag für das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ). Mit dem Bezug des neuen Trakts 5 kann das GIBZ wieder alle Bildungsangebote unter einem Dach an der Baarerstrasse anbieten. Kürzlich hat Baudirektor Urs Hürlimann den Neubau Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel übergeben.**

Die Vielzahl und die Vielfältigkeit der Arbeitsplätze im Kanton Zug ermöglichen entsprechend viele und vielfältige Ausbildungsplätze für Lernende. Der Kanton Zug macht sich immer wieder für ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten im dualen Berufsbildungssystem stark. Besonders erfolgreich sind in unserem Kanton die Bildungsgänge der Berufsmaturität. Eine besondere Zuger Stärke liegt darüber hinaus im Angebot der Höheren Fachschulen (HF), wovon drei Angebote von den vorgenannten kantonalen Berufsbildungszentren geführt werden. Das Zuger Berufsbildungsangebot erhält denn auch von der Wirtschaft gute Noten.

### 27 verschiedene Berufe

Heute bietet das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) Grundbildungen für rund 27 verschiedene Berufe an. Es führt zudem die Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung (HFTG) sowie Berufsmaturitätslehrgänge. Insbesondere die erfreuliche Entwicklung in diesen Bereichen hat zu akuter Raumnot geführt, so dass das GIBZ in den letzten Jahren verschiedene Angebote auslagern musste. «Mehr als 1300 Jugendliche beginnen jedes Jahr im Kanton Zug eine Lehre. Die Hälfte davon besucht das GIBZ», erklärt der Rektor der Schule, Beat Wenger. Und Baudirektor Urs Hürlimann ergänzt: «Gemäss einer Analyse des Raumangebots haben dem GIBZ rund 17 Raumeinheiten beziehungsweise rund 1580 Quadratmeter Unterrichtsfläche gefehlt, um den Bildungsauftrag einer kantonalen Berufsfachschule für die Berufsfelder Gewerbe, Industrie und Gesundheit vollständig erfüllen zu können.» Deshalb habe die Baudirektion den Neubau geplant und der Kantonsrat habe den nötigen Kredit genehmigt. Nach rund zweijähriger Bauzeit ist der Trakt 5 mit den sechs Geschossen realisiert. «Es freut uns, dieses gelungene Werk der Schule übergeben und damit den Bildungsstandort Kanton Zug weiter stärken zu können», stellt Regierungsrat Urs Hürlimann fest.

### Unabhängiger Neubau

Die bestehende Schulanlage mit den Trakten 1 bis 4 ist mit einem Neubau (Trakt 5) ergänzt worden. Der unabhängige Neubau schafft optimale Strukturen für die Raumbedürfnisse und ermöglicht eine hohe Flexibilität für zukünftige Anforderungen. Räumlich besetzt der neue Trakt die letzte noch freie Fläche auf dem Areal zwischen dem Wohngebäude der Pensionskasse von V-ZUG und dem Trakt 4 der GIBZ. Sie diene der Schule bisher als Aussensportplatz, der jedoch sehr wenig benutzt wurde, da der Sportunterricht vorwiegend in der Dreifachturnhalle erfolgt.



**«MIT DIESEM NEUEN TRAKT KÖNNEN WIR DEN BILDUNGSSTANDORT ZUG STÄRKEN.»**

*Baudirektor Urs Hürlimann*

### Auch 6. Geschoss ausgebaut

Im Jahr 2013 hat der Kantonsrat einen Kredit von 25,71 Millionen Franken zur Erstellung eines Trakts 5 am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug bewilligt. Gleichzeitig hat der Kantonsrat den Rohbau eines zusätzlichen sechsten Stockes genehmigt. «Der damalige Beschluss des Kantonsrats, für den Trakt 5 des GIBZ ein zusätzliches Geschoss im Rohbau zu bewilligen, war vorausschauend», sagt Hürlimann rückblickend. Denn: Kurz vor Baubeginn des Trakt 5 zeigte sich, dass die Nachfrage nach Ausbildungen im Pflege- und Gastrobereich weiter steigt. Deshalb habe die Baudirektion beim Kantonsrat sofort den Vollausbau des sechsten Stocks beantragt und das Parlament habe dem Begehren auch zugestimmt. Dieser Ausbau kostet 580 000 Franken, kann aber innerhalb des vom Kantonsrat bereits bewilligten Gesamtkredits abgewickelt werden.

Baudirektor Urs Hürlimann: «Heute stelle ich fest, dass mit dem Ausbau des sechsten Stocks fortan sämtliche Gesundheitsberufe sowohl praktisch wie theoretisch am GIBZ unterrichtet werden können. Die Miete von externen Räumlichkeiten fällt weg. Die Bildungsaktivitäten der Grundausbildung im Gesundheitswesen und der Berufsmaturität Gesundheit und Soziales können effizient und kostensparend koordiniert werden.»

### ANZEIGE

**MOZZATTI  
SCHLUMPF**  
—  
IMMOBILIEN

Mozzatti Schlumpf  
Architekten AG  
Oberneuhofstrasse 8  
6340 Baar

T +41 41 761 55 66  
F +41 41 761 97 60  
info@mozzattischlumpf.ch  
www.mozzattischlumpf.ch

**HIGH END CINEMA**

**ERZINGER**  
Audio Video Solutions AG

High End Studio | Cinema Räume  
Möbellösungen | TV | Beamer  
Multiroom | Service

CH-6340 Baar | [www.erzingerag.ch](http://www.erzingerag.ch)



**VIELSEITIG**

ANDREAS + MARKUS BOOG - TEL. 041 780 10 53  
ATE ST-WOLFGANG-STRASSE 10 - 6331 HÜNENBERG

SCHREINEREI-WEIBEL.CH



**HUWILER**  
MALER-MEISTER-  
HANDWERK

MALER HUWILER AG  
HÜNENBERG  
TELEFON 041 781 04 05  
WWW.MALERHUWILER.CH



**auto  
mower.**

**Husqvarna**

Beratung, Verkauf und Service:  
Cornel Schuler Landtechnik GmbH  
Weidstrasse 1, 6331 Hünenberg  
Telefon 041 780 45 40  
www.c-schuler.ch

**Nie mehr selber Rasen mähen**

**ALOIS BUCHER  
UND SOHN AG**

baut, ändert und pflegt  
Ihren Garten

*...und erst noch  
mit Herz!*



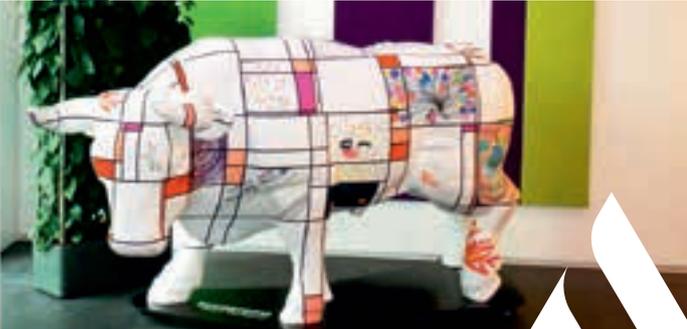
**GARTENBAU &  
GARTENPFLEGE**

HÜNENBERG

Rigistrasse 39, 6331 Hünenberg  
Tel. 041 780 59 03, Fax 041 780 59 46  
f.bucher@gartenbau-bucher.ch  
www.gartenbau-bucher.ch



**ALPHA SIGN**  
WERBETECHNIK



Die Manufaktur für Grossformatdruck  
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung

alphasign.ch



Der Vorstand des Gewerbevereins Hünenberg von links nach rechts:  
Fabian Bucher, Alexandra Cerletti, Pirmin Luthiger, Andreas Boog

## STARK VERNETZT

Der Gewerbeverein Hünenberg vertritt die Interessen der Detaillisten, Gewerbebetriebe und Dienstleister in wirtschaftlicher und gewerbepolitischer Hinsicht. Im Gewerbeverein sind über 160 Hünenberger Betriebe aus einer Vielzahl von Branchen vertreten. Der Zusammenhalt und die Vernetzung untereinander spielen im Gewerbeverein Hünenberg eine sehr wichtige Rolle und werden durch die regelmässige Organisation von Gewerbehöcks gepflegt und rege genutzt.

Das Gewerbe Hünenberg macht sich stark für:

- die Vernetzung der Betriebe untereinander und mit den Behörden
- die Lehrlingsausbildung und Lehrlingswerbung
- gesunde Rahmenbedingungen der KMU
- eine zweckmässige Orts- und Verkehrsplanung

Viele Gewerbler sind auch im starken Netzwerk der Wirtschaftsregion ZUGWEST aktiv, das in unserer Region eine wirtschaftspolitisch gewichtige Rolle spielt. Unterstützen Sie das Gewerbe mit Ihren Bestellungen und Einkäufen und sichern Sie dadurch Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Region.

Im Frühling 2018 engagierten sich zahlreiche Mitglieder des Gewerbevereins Hünenberg bei der Mitgestaltung der Berufsschau. Dieser Anlass gibt den jungen Menschen einen Einblick in die vielseitige Berufswelt. Beim



VORSTELLEN. ENTWICKELN.  
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

TOTALUNTERNEHMER  
BAROBIEN  
**JEGO** 30  
JAHRE  
1988-2018



Martin Siegelbauer, Thomas Müller, Peter Moos, Jeannette Bonani-Jeggli,

persönlichen Kontakt zu den Fachleuten vor Ort konnten viele offene Fragen geklärt werden und den Jugendlichen bot sich die Gelegenheit, sich einen Überblick über die vielseitigen Angebote zu machen. Bei der anschließenden Podiumsveranstaltung waren auch die Eltern eingeladen, denn nur wenn alle an einen Strick ziehen und miteinbezogen werden, kann der Grundstein für einen optimalen Start in die Berufswelt gelegt werden.

**Wahlpodium mit allen Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat**

Am 7. Oktober 2018 finden im ganzen Kanton Zug die Gesamterneuerungswahlen der politischen Behörden statt. In den Gemeinden gilt es den Gemeinderat, die Kantonsratsmitglieder und die Rechnungsprüfungskommission neu zu wählen. Um den Stimmberechtigten eine gute und fundierte Grundlage für ihre Wahl bieten zu können, organisiert das Gewerbe Hünenberg ein Podium mit allen Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten. Das Podium findet am Donnerstag, 30. August 2018, 19.30 Uhr, im Saal «Heinrich von Hünenberg» statt.

**Weitere Veranstaltungen**

Donnerstag, 27. September 2018, «20 Jahre Peter Moser GmbH», Gewerbehöck bei Peter Moser GmbH zusammen mit dem Gewerbeverein Cham.

Dienstag, 4. Dezember 2018, Adventsanlass im Böschhof Kultursilo.

Donnerstag, 9. Mai 2019, 28. Generalversammlung im Saal «Heinrich von Hünenberg».

**HünA 2020:** Und wir schauen weiter vorwärts. Nach einem sechsjährigen Unterbruch gibt es im Jahr 2020 wieder eine Gewerbeausstellung. Vom 27. bis am 29. März 2020 wird im Frühling für kurze Zeit unser Dorfleben stark bereichert.



**Roth baut + pflegt Gärten**  
 Gartenbau  
 Natursteinarbeiten  
 Gartenunterhalt

Roth Gartenbau AG  
 Walchwil und Goldau  
[www.rothgartenbau.ch](http://www.rothgartenbau.ch)



Ihre Wünsche sind unsere Passion und spornen uns täglich an.

**20 JAHRE BEWILUX AG**  
 Tageslichttechnik  
 Lichtkuppen | Lichtbänder | RWA-Technik

Bewilux AG, Bösch 81, CH-6331 Hünenberg | Telefon 041 740 55 70 | [info@bewilux.ch](mailto:info@bewilux.ch) | [www.bewilux.ch](http://www.bewilux.ch)

**SIE SUCHEN EIN EVENTLOKAL?**

Zentrum «Heinrich von Hünenberg» bietet eine Vielfalt von Räumlichkeiten.

Weitere Infos: [www.huenenberg.ch/raumreservationen](http://www.huenenberg.ch/raumreservationen)

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

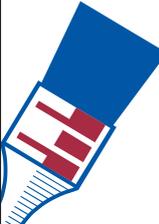
Kultur Business Event Tagung



Gemeinde Hünenberg

Seit über 35 Jahren  
 Ihr Maler in der Region

**Maler Lucchini** GmbH  
 Maler- und Tapezierergeschäft  
 Zug – Hünenberg 041 710 29 20  
[www.maler-lucchini.ch](http://www.maler-lucchini.ch)



**käppeli**  
 SANITÄR HEIZUNG

Edwin Käppeli AG  
 Zugerstrasse 4  
 6330 Cham/Hünenberg  
 Telefon 041 780 10 12  
[www.kaeppli-haustechnik.ch](http://www.kaeppli-haustechnik.ch)



24 Stunden Notfalldienst

Meine Gemeinde – mein Strom

[www.egh.ch](http://www.egh.ch)





HOCHBAU  
 TIEFBAU  
 INGENIEURBAU  
 UMBAU  
 FASSADE  
 BAUTENSCHUTZ  
 BOHREN TRENNEN

**LANDISBAU**  
 Wir bauen die Zukunft. Seit 1759.

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | [info@landisbau.ch](mailto:info@landisbau.ch) | [www.landisbau.ch](http://www.landisbau.ch)

# WAHLEN 2018

## GEWERBLER WÄHLEN GEWERBLER

Am 7. Oktober 2018 finden im Kanton Zug die Gesamterneuerungswahlen statt. Das heisst: Regierungsrat, Kantonsrat, Stadtrat und Grosse Gemeinderat der Stadt Zug sowie die Gemeinderäte werden von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die neue Legislatur gewählt. Der Gewerbeverband des Kantons Zug empfiehlt den Leserinnen und Lesern dazu seine Kandidatinnen und Kandidaten. Aus seiner Sicht ist es sehr wichtig, dass das Gewerbe in der Politik entsprechend vertreten ist.

Der Gewerbeverband des Kantons Zug ist der grösste Arbeitgeber im Kanton. Und deshalb ist es für ihn auch sehr wichtig, dass seine Politik entsprechend in den Gremien vertreten wird. Denn so werden Arbeitsplätze gesichert. Ganz allgemein hofft der Gewerbeverband, dass möglichst viele Zugerinnen und Zuger zur Urne gehen und wählen.

### Wen das Gewerbe unterstützt

Wie haben die die neun Gewerbevereine des Kantons ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderäte respektive den Kantons- (80 Sitze) und den Regie-

rungsrat ausgewählt? An einer Präsidentenkonferenz des Verbandes haben die Mitglieder entsprechende Regeln festgelegt. Wie schon 2006, 2010 und 2014 werden nur Kandidatinnen und Kandidaten unterstützt, die einem Berufsverband und/oder einem Gewerbeverein angehören. Ausserdem müssen sie Mitglied einer bürgerlichen Partei, also CVP, FDP oder SVP sein.

Regierungs- und Gemeinderäte werden nach dem Majorzverfahren gewählt. Das heisst: Es sind Persönlichkeitswahlen.



### Heinz Tännler

Regierungsrat seit: 12 Jahren  
Funktion: Baudirektor und  
aktuell Finanzdirektor  
Geburtsdatum: 10. Mai 1960  
Partei: SVP  
Kandidiert als Regierungsrat

## ZUG MUSS INTERNATIONAL ATTRAKTIV BLEIBEN

### Es braucht flexible Rahmenbedingungen

In Zug sind international wichtige Unternehmungen angesiedelt. Darum gilt es, deren Vernetzung zu fördern, um Innovation und Verständnis für offene Märkte zu schaffen. Zudem braucht es auch künftig ein international attraktives steuerliches Umfeld und zurückhaltende Regulierung.

### So viel Steuern wie nötig

Zug muss international attraktiv und wettbewerbsfähig bleiben, weshalb die Steuervorlage 17 für Zug sehr wichtig ist. Schliesslich beheimatet Zug international höchst umworbene Unternehmen aus verschiedenen Branchen, deren Abwanderung vermieden werden muss. Entsprechend soll der Kanton Zug weiterhin nur jene Steuern erheben, welche ein schlanker, effizienter Staat zum einwandfreien Funktionieren benötigt.

### Wenig Barrieren

Unser Wohlstand gründet auf einer wettbewerbsfähigen und starken Wirtschaft. Dazu braucht es flexible Rahmenbedingungen und ein innovatives Umfeld. Zug muss als Innovationskatalysator neue Geschäftsmodelle mit möglichst wenig Barrieren ermöglichen. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen, wie auch für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Da die Zuger Wirtschaft Mehrwert aus Wissen und Erfahrung schafft, liegt mir auch die Ausbildung von denk- und leistungsfähigen jungen Menschen am Herzen.



### Silvia Thalmann

Funktion: VRP Zugerland  
Verkehrsbetriebe (ZVB),  
Kantonsrätin  
Geburtsdatum: 26. Juli 1961  
Partei: CVP  
Kandidiert als Regierungsrätin

## EINEM WEITEREN AUSBAU DES SOZIALSYSTEMS MUSS VEHEMENT ENTGEGENGEWIRKT WERDEN

### Duale Berufsbildung ist Erfolgsmodell

KMUs sind angewiesen auf qualifizierten Berufsnachwuchs. Das duale Berufsbildungssystem ist ein Erfolgsmodell, das es weiterzuentwickeln gilt.

Die Herausforderungen sind gewaltig. In einigen Berufen fehlt der Nachwuchs komplett. Viele Berufsfelder verändern sich rasant. Die Integration über den Beruf wird immer wichtiger. Die Nachfrage nach Fachleuten in MINT-Bereichen ist ungedeckt.

### Es braucht den Dialog

Um Lösungen für all diese Themen zu finden, braucht es den Dialog zwischen den Verantwortlichen von Wirtschaft und Politik. Deshalb begrüsse ich es auch, dass der Bildungsrat bestehen bleibt und die Wirtschaft ihre Interessen dort weiterhin direkt einbringen kann.

Neue Technologien werden heutige Arbeitsprozesse komplett verändern. Bisherige Berufe werden verschwinden, neue werden entstehen. Das ist eine Chance für das Gewerbe, birgt aber auch Risiken.

### Der Austausch ist erforderlich

Wiederum ist der Austausch zwischen Wirtschaft und Politik erforderlich. Fachhochschulen können im Umgang mit dem digitalen Wandel massgebende Impulse liefern. Im konstruktiven Miteinander liegt ein grosses Potential.

Unser über Jahre gewachsenes Sozialsystem ist kompliziert und belastet die Unternehmen zusehends. Eine Vereinfachung ist politisch kaum durchsetzbar, doch einem weiteren Ausbau muss auf eidgenössischer Ebene vehement entgegen gewirkt werden.



### Beat Villiger

Regierungsrat seit 12 Jahren  
Funktion: Sicherheitsdirektor  
Geburtsdatum: 4. April 1957  
Partei: CVP  
Kandidiert als Regierungsrat

## OPTIMISTISCH DIE ZUKUNFT GESTALTEN

### In Submissionsverfahren den Spielraum zugunsten des Kantons nutzen

«Der Kanton Zug ist klein und wunderschön.» Das Wort stammt nicht aus einer PR-Küche, sondern vom ehemaligen Spitzenfussballer Günter Netzer. Es ist kein Geheimnis: Der kleine Kanton Zug ist gesuchter Wohnraum, attraktiver Lebensraum, erfolgreicher Wirtschaftsraum.

Möglich gemacht hat das eine Politik, die weltoffen und zugleich wertgebunden ist, die ökonomisch Innovatives unterstützt, Freiräume schafft, förderliche Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gewerbe setzt und gleichzeitig dem Sozialen verpflichtet ist.

### Politik muss gestalten, nicht verhindern

Darum fördere ich eine Politik, die das Ganze einbezieht und gleichzeitig lokal denkt. Das heisst für mich z.B. in den Sub-

missionsverfahren den Spielraum zugunsten des eigenen Kantons nutzen – im Wissen: Die vielen KMU-Unternehmen bilden das Rückgrat einer florierenden Wirtschaft. Sie schaffen ökonomischen Wohlstand und damit sozialen Frieden und persönliche Wohlfahrt.

Diesem Kapital will ich Sorge tragen. Wirtschaftlicher Wohlstand und soziales Zusammenleben brauchen darum vernünftige und gezielte Investitionen – auch in den schwierigen Zeiten des Sparens. In diesem Sinne muss Politik gestalten und ermöglichen, nicht verhindern. Diese Devise leitet mein politisches Handeln.



### Florian Weber

Funktion: Kantonsrat,  
Fraktionschef der FDP im  
Kantonsrat  
Geburtsdatum: 2. Februar 1981  
Partei: FDP  
Kandidiert als Regierungsrat

## DIE WIRTSCHAFTSKRAFT DES KANTONS ZUG IST HERAUSGEFORDERT

Der Kanton Zug verdankt den Wohlstand seiner Standortattraktivität. Diese beruht nicht allein auf dem attraktiven, regulatorischen und steuerlichen Umfeld, den exzellenten Verkehrsanbindungen und der Nähe zu hervorragenden Ausbildungsstätten wie zum Beispiel der Hochschule Luzern oder der ETH Zürich. Ins Gewicht fallen vielmehr auch die lösungsorientierten Behörden, die sich tagtäglich für die bestmöglichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einsetzen.

### Viele Fragen

Dies ist heute wichtiger denn je, weil die Wirtschaftskraft des Kantons Zug mannigfaltig herausgefordert ist. Entwicklungen wie die laufende Veränderung der Weltwirtschaft, die Vertragshandlungen mit der Europäischen Union, die Revision der Schweizer Unternehmenssteuern oder die Digitalisierung stellen unter anderem viel Erreichtes in Frage.

### Das Zuger Volk hat die Wahl

Die künftige Kantonsregierung muss die richtigen Weichen stellen, damit die Zuger Erfolgsgeschichte weitergeht. Es gilt zu beachten, dass trotz allen Einflüssen und den wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Herausforderungen im Kanton die guten Rahmenbedingungen für das lokale Gewerbe und die international tätigen Unternehmen erhalten bleiben. Das Zuger Volk kann an diesen Regierungsratswahlen mit seiner Stimme die Weichen richtig stellen.



### Andreas Hostettler

Funktion: Präsident der FDP  
des Kantons Zug und  
Kantonsrat  
Geburtsdatum: 26. Januar 1968  
Partei: FDP  
Kandidiert als Regierungsrat

## FÜR SELBSTBESTIMMTES UNTERNEHMERTUM

Wettbewerb ist der Kern der Marktwirtschaft. Arbeitsplätze schaffen Wohlstand, generieren Mehrwert und eröffnen Perspektiven. Als Firmengründer und Unternehmer stehe ich mit Überzeugung für ein freies und selbstbestimmtes Unternehmertum.

### Optimale Rahmenbedingungen

Für einen gesunden Werk- und Finanzplatz braucht es bessere Schulen, tiefe Steuern und eine gut funktionierende Infrastruktur. Weil ich die Bedürfnisse von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus meinem Alltag kenne, setze ich mich ein für optimale Rahmenbedingungen für alle Unternehmen, eine liberale Wirtschaftsordnung und einen flexiblen Arbeitsmarkt.

### Bürokratie abbauen

Die zeitlichen und finanziellen Aufwendungen der KMU für administrative Aufgaben und Vorschriften sind überrissen. Hohe Kosten belasten die Wettbewerbsfähigkeit der

Unternehmen. Mitverantwortlich für diese Situation sind die Regulierungskosten. Insbesondere den kleinen und mittleren KMU entstehen durch administrative Belastungen erhebliche Nachteile.

Die Unternehmen, die in der Schweiz Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung generieren, sind auf attraktive Rahmenbedingungen angewiesen. Übermässige Bürokratie ist Gift für die Wirtschaft. Und Gift verursacht Schaden. Das darf nicht sein. Mehr bei [www.andreashostettler.ch](http://www.andreashostettler.ch).



### Stephan Schleiss

Regierungsrat seit 8 Jahren  
 Funktion: Bildungsdirektor  
 Geburtsdatum: 26. Dezember 1972  
 Partei: SVP  
 Kandidiert als Regierungsrat

## DIALOG TRÄGT FRÜCHTE

Die Berufsbildung und damit das Gewerbe sind ein wichtiger Abnehmer der Volksschule. Als Bildungsdirektor pflege ich einen intensiven und institutionalisierten Austausch mit den Wirtschaftsverbänden.

Dieser Dialog hat in der Vergangenheit Früchte getragen. Ein Beispiel dafür aus der letzten Legislatur ist der Lehrplan 21. Wichtige Anliegen des Gewerbeverbands konnten aufgenommen werden: Fokus auf Lesen/Schreiben/Rechnen (zusätzliche Lektion Deutsch, kein Abbau bei Mathematik entgegen der Musterstudentenafel zum Lehrplan 21) und Stärkung von MINT (Informatik als eigenes Fach, kein Abbau beim Werken, Beibehaltung des Wahlfachs Geometrisches Zeichnen).

### Dialog erhalten

Der Dialog Schule – Gewerbe muss auch in der nächsten Legislatur stattfinden, wenn es darum geht, das Fundament der Berufs-

bildung zu stärken. Das ist wichtig, weil wir dem Fachkräftemangel mit dem Weg über Berufsbildung und Berufsmatura begegnen müssen. Der enge Bezug zur Wirtschaft und zur Praxis sorgt dafür, dass die richtigen Fachkräfte ausgebildet werden. Eine starke Berufsbildung ist ohne eine starke gemeindliche Sekundarstufe nicht zu haben. Dazu gehört auch der Mut zur Selektion im Übertrittsverfahren – von allen Beteiligten.



### Martin Pfister

Regierungsrat seit 3 Jahren  
 Funktion: Gesundheitsdirektor  
 Geburtsdatum: 31. Juli 1963  
 Partei: CVP  
 Kandidiert als Regierungsrat

## DAS LEBEN IN ZUG SOLL ÜBERSCHAUBAR UND BEZAHLBAR BLEIBEN

Der Zuger Wirtschaftsstandort hat internationale Ausstrahlung, verfügt über eine grosse Wertschöpfung und bietet eine Vielzahl von interessanten Arbeitsplätzen. Darauf sind wir stolz und dazu müssen wir politisch auch Sorge tragen. Die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit ist dabei nur ein Aspekt unter vielen.

Kompetente und lösungsorientierte Behörden sind genauso wichtig wie ausgezeichnete Infrastrukturen, beste Bildungseinrichtungen, ein hervorragendes Sicherheitsniveau, eine hochwertige Gesundheitsversorgung und schöne Naherholungsgebiete.

### Für den Wohlstand der Bevölkerung

Das politische Engagement für unseren internationalen Wirtschaftsstandort ist jedoch nur sinnvoll, wenn er tatsächlich zum Wohlstand der Zuger Bevölkerung beiträgt und von Zugerinnen und Zugern als Vorteil

empfunden wird. Familien, Mittelstand, aber auch schwächere Teile der Bevölkerung müssen von den Vorteilen des Wirtschaftsstandorts ebenso profitieren wie KMU und mittelständische Unternehmungen.

Als Regierungsrat setze ich mich deshalb dafür ein, dass wir in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Infrastrukturen und Sicherheit höchsten Ansprüchen genügen. Zudem soll das Leben für die Zugerinnen und Zuger bezahlbar und überschaubar bleiben.

## Stadt Zug

**Birgitt Cornelia Siegrist**  
Geboren am 2. Juni 1964Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Aufgewachsen in einem Handwerksbetrieb, der seit Generationen der Familie gehört, hat sich zwischen Benzin und Motorenöl mein Verständnis dafür entwickelt, dass gerade die kleinen und mittleren Betriebe für unsere Wirtschaft Enormes leisten.

**Alessandro Ehrbar**  
Geboren am 2. Dezember 1991Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu) und Grossen Gemeinderat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Aus Überzeugung und da ich selbst aus dem Detailhandel komme, habe ich an mehreren Tagen Unterschriften für die Parkraumbenutzungsabgabe gesammelt. Dem Gewerbe – Beispiel Altstadt Zug – sollen nicht mit sinnlos überhöhten Gebühren Steine in den Weg gelegt werden.

**Adrian Risi**  
Geboren am 10. November 1962Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als jahrzehntelang im Grossraum Zug tätiger Unternehmer weiss ich, was das Gewerbe braucht. Mit meinem unternehmerischen Denken kann ich als Kantonsrat Akzente für eine weiterhin gute Zukunft der Zuger Wirtschaft, insbesondere aber auch für die Zuger KMUs setzen.

**Karl Kobelt**  
Geboren am 11. Oktober 1959Partei: FDP  
Kandidiert für Stadtrat (bisher) und als Stadtpräsident (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Stadtrat war ich um gesunde Finanzen besorgt. Die lokalen Betriebe sind wichtig, damit die Stadt funktioniert. Auch als Stadtpräsident werde ich mich für ein attraktives Zug einsetzen – für die Bevölkerung, die Wirtschaft und das Gewerbe.

**Cornelia Stocker**  
Geboren am 19. Mai 1963Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Bürokratie, Reglementierungen und Vorschriften bekämpfe ich. Das Gewerbe braucht liberale Gesetzgebungen, die die Selbstverantwortung fördern und fordern und ihm den grösstmöglichen Handlungsspielraum erlauben. Dafür setze ich mich weiterhin ein.

**Martin Eisenring**  
Geboren am 2. Juli 1970Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ein prosperierendes Gewerbe ist das Fundament für ein selbstbestimmtes Leben und schafft Perspektiven für unsere Jugend – dafür setze ich mich ein.

**Martin Christmann**  
Geboren am 16. August 1960Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat Zug (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Eine gute handwerkliche Ausbildung gewährt eine funktionierende Wirtschaft. Ich setze mich für das Gewerbe und Handwerk in Zug sowie für soziale und gesundheitsfördernde Bedingungen, auch im Betrieb, ein.

**Roman Küng**  
Geboren am 18. April 1972Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat Zug (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für eine attraktive Stadt ein. Unsere Wirtschaft und unser Gewerbe brauchen gute Rahmenbedingungen und keine lebensfremde, bevormundende, bürokratische Politik. Die Wirtschaft soll wachsen, nicht der Staat!

**Philip C. Brunner**  
Geboren am 28. Mai 1955Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat (bisher), Stadtrat (neu) und Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Mehr Gebühren, mehr Abgaben, mehr Regeln; mehr, mehr, mehr. Als KMU-Unternehmer politisiere ich auch deshalb mit Herzblut, damit die Regulierungsflut gestoppt wird. Wir brauchen politisch vernünftige Lösungen für das Gewerbe.

**Richard Rüegg**  
Geboren am 3. August 1960Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat und Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich ein für eine lebenswerte Stadt und einen lebenswerten Kanton für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Voraussetzung sind eine gute funktionierende Wirtschaft und ein Wachstum nach Mass. Auch müssen die Berufslehre und die akademische Bildung gleichermaßen gefördert werden.

**Benny Elsener**  
Geboren am 6. Dezember 1959Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat (bisher) und Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als selbständiger Unternehmer kenne ich die Wichtigkeit des Gewerbes in der Stadt. Die CVP als Mittepartei steht in einer zentralen Rolle für die Attraktivität des Marktplatzes Zug. Als Macher setze ich mich für ein starkes und gesundes Gewerbe mit einfachen Rahmenbedingungen ein.

**Patrick Rösli**  
Geboren am 21. Juni 1974Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen Gemeinderat (neu) und Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich motiviere Jugendliche zu einer (bau-)handwerklichen Lehre. Öffentliche Bauten sind möglichst mit lokalem (Bau-) Gewerbe zu realisieren. Die behördliche Administration ist in allen Bereichen zugunsten des Gewerbes deutlich zu reduzieren.

**Karen Umbach**

Geboren am 17. Februar 1961

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat und Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich engagiere mich für die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Zug – vom Kleinstgewerbe bis zum internationalen Konzern. Beispiel für Gewerbe: Ich war Gründungsmitglied für den Beibehalt der oberirdischen Parkplätze am unteren Postplatz.

**Urs Raschle**

Geboren am 18. August 1977

Partei: CVP  
Kandidiert für Stadtrat (bisher)  
und als Stadtpräsident (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Indem ich private und geschäftliche Aufträge an lokale Gewerbebetriebe verberge und mich wenn immer möglich fürs Gewerbe einsetze.

**Gregor Bruhin**

Geboren am 18. November 1993

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich trete für tiefe Steuern, Gebühren und Abgaben ein. Die steigende Regulierungsdichte erhöht die Fixkosten und muss gestoppt werden. Je mehr reguliert wird, desto mehr leiden gerade mittlere und kleine Betriebe. Das darf nicht sein.

**Manuel Brandenburg**

Geboren am 25. Januar 1972

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Für das Gewerbe setze ich mich ein, indem ich für tiefe Steuern, tiefe Gebühren und den Abbau von Vorschriften stimme. Zudem wehre ich mich dagegen, dass der Staat oder staatlich finanzierte Gebilde das private Gewerbe konkurrenzieren.

**Niko Trlin**

Geboren am 1978

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Unser lokales Gewerbe soll weiterhin konkurrenzfähig und erfolgreich sein und nicht durch eine politische Ideologie geschwächt werden. Ich setze mich für tiefere Gebühren und Steuern ein und kämpfe für den Abbau von Regulierungen.

**Peter Niederberger**

Geboren am 13. Oktober 1991

Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als eigenständiger lokaler Unternehmer und ehemaliger Marketingleiter von Zug Tourismus hatte ich die Gelegenheit, bereits viele Zuger Gewerbebetriebe kennenzulernen. Ich würde mich freuen, wenn ich ihre Anliegen im Parlament vertreten dürfte.

**Stefan Moos**

Geboren am 3. März 1968

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Einfache Abläufe und attraktive Rahmenbedingungen sind wichtig für ein gesundes Gewerbe und eine erfolgreiche Wirtschaft. Ich bin selber ein Gwärbler und setze mich im Grossen Gemeinderat dafür ein und will das neu auch im Kantonsrat tun.

**Roman Burkard**

Geboren am 8. März 1979

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für die Förderung von Lehrstellen ein, für den Abbau bürokratischer Hürden, für Planungs- und Rechtssicherheit und für eine wirtschaftsfreundliche Steuerpolitik, damit Zug auch in Zukunft von einem starken Gewerbe profitiert.

**Adriana Greco**

Geboren am 27. August 1970

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Unser Gewerbe ist ein Bestandteil unseres Erfolges. Die Ausbildung der Jugendlichen soll mit attraktiven Angeboten gefördert werden. So können wir die Qualität steigern. Der Wert der Arbeit und die wirtschaftliche Entwicklung sind für mich das Fundament unserer Gesellschaft und die Zukunft.

**Chris Oeuvsray**

Geboren am 13. März 1967

Partei: FDP  
Kandidiert für Rechnungsprüfungs-  
kommission (bisher) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Bill Gates fing in einer Garage an. In der Schweiz wäre er damit schon an der Gewerbeaufsicht gescheitert. Ich engagiere mich für schlanke und effiziente Strukturen. Faule Kompromisse sind mir ein Graus.

**André Wicki**

Geboren am 4. August 1962

Partei: SVP  
Kandidiert für Stadtrat (bisher)  
und Stadtpräsidium (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich mit Erfolg für gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe ein. Konkret z.B. für moderate Gebühren, entschlackte Reglemente (wie Altstadtreglement), zahlbare Gewerbeflächen in Bebauungsplänen, Schulungen in Submissionsrecht.

**Christoph Iten**

Geboren am 26. Juli 1988

Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

In der Region verwurzeltes Gewerbe ist enorm wichtig für unsere Wirtschaft. Dazu braucht es gute Verkehrsinfrastruktur, gesunde Stadtfinanzen und ein starkes duales Bildungssystem. Dafür setze ich mich ein.



**Bruno Zimmermann**  
Geboren am 10. März 1968

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Die Stadt Zug braucht lokales Gewerbe für ein vielseitiges, interessantes und lebendiges Zug. Eine intakte Gewerbelandschaft macht die Stadt für alle wertvoller. Darum setze ich mich für das Gewerbe und die Zukunft von Zug ein.



**Manuela Leemann**  
Geboren am 23. August 1981

Partei: CVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu) und  
Kantonsrat (neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Ein lebendiges Zug ist mir wichtig. Dabei spielt das Gewerbe eine wichtige Rolle. Vielfältiges Gewerbe erhöht nicht nur die Wohnqualität, sondern schafft auch Arbeitsplätze. Deshalb setze ich mich für gute Rahmenbedingungen von KMUs ein.



**Jürg Messmer**  
Geboren am 9. Oktober 1963

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (bisher)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Ich setze mich für optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe ein. Sei dies bei Parkplätzen oder bei der Stadtentwicklung. Im GGR wie auch im KR kann ich dazu meinen Beitrag leisten.

### Oberägeri



**Raphael Tschan**  
Geboren am 2. September 1991

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu), Kantonsrat  
(neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Immer mehr Vorschriften erschweren den Gewerbetreibenden, den Fokus auf ihr Kerngeschäft zu legen. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass sich die Unternehmen wieder auf ihre primäre Aufgabe, den Kunden, fokussieren können.



**Andreas Meier**  
Geboren am 26. März 1962

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Ich setze mich für weniger Abgaben, Gebühren und Bürokratie ein, damit sich Arbeit wieder lohnt. Nur mit weniger Vorschriften und Reglementierungen bleibt unserem Gewerbe genug Luft. Wichtig sind gute Rahmenbedingungen für KMUs.



**Beat Wyss**  
Geboren am 4. Februar 1970

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Als Projektleiter bei der Firma Iten & Henggeler Holzbau AG in Morgarten ist mir die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen wichtig. Ich setze mich für einen wirtschaftlich sinnvollen Umgang mit Rohstoffen und Energie ein.



**Marcel Güntert**  
Geboren 1969

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Bei der bevorstehenden Ortsplanrevision geht es darum, Gewerbeflächen zu sichern, um die Entwicklung von einheimischen Firmen zu ermöglichen. Aufträge der Gemeinde werden wenn immer möglich ans einheimische Gewerbe vergeben.



**Patrick Iten**  
Geboren am 15. Mai 1975

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Mit meinen Berufslehren (Hochbauzeichner, Maurer) lernte ich auch die Vielfalt des Gewerbes im Kanton kennen. Diese Vielfalt braucht viel Pflege. Darum muss man schauen, dass es vom Lehrling bis zum Arbeitgeber gute Bedingungen gibt, um sich weiterzuentwickeln.



**Peter Letter**  
Geboren am 19. März 1970

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Service-orientierte Behörden und Regulierung wo notwendig. Ausbildung ist Startkapital: Junge für Herausforderungen der Zukunft rüsten. Attraktiver Lebensraum: effiziente Verkehrserreichung des Ägeritals für Privatverkehr, öV, Fahrrad.

### Unterägeri



**Markus Spörrli**  
Geboren am 27. Januar 1970

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Innovation, Produktivität und Erfolg entstehen durch Motivation. Ich setze mich ein für die Motivationsfaktoren: gute Ausbildung, liberale Gesetze, moderne Infrastruktur, attraktive Steuern und geringen administrativen Aufwand.



**Sussi Hodel**  
Geboren am 13. Juli 1971

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Ich mache mich stark für das Gewerbe in Unterägeri. Als Unternehmerin kann ich Entscheide, die sich auf den konkreten Geschäftsalltag von Unternehmen auswirken, beurteilen und mich für optimale Rahmenbedingungen einsetzen.



**Matthias Buzzi**  
Geboren am 14. März 1966

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)

#### Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?

Wir brauchen förderliche Rahmenbedingungen für die KMU. Das bedeutet: mehr Handlungsfreiheit und weniger Regulierungen. Die positiven Folgen wären weniger Administration und Einschränkungen.

**Rainer Leemann**

Geboren am 27. August 1985

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher) und  
Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich will das Gewerbe dank Vereinfachung von Vorschriften und Gesetzen fördern, damit die Innovation und das Engagement gestärkt werden. Dazu gehört eine belebte Stadt, damit die Standortattraktivität von Gewerbebetrieben gesteigert wird.

**Alex Odermatt**

Geboren am 25. März 1969

Partei: SVP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Da ich Angestellter der Büro AG bin, unterstütze ich das einheimische Gewerbe. Ebenfalls bin ich im Verwaltungsrat der Firma Odermatt Lederwaren AG in Zug. Bei meinen Einkäufen schaue ich sehr darauf, dass ich alles in der Stadt Zug erledigen kann.

**Daniel Blank**

Geboren am 20. August 1979

Partei: FDP  
Kandidiert für Grossen  
Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Der raumplanerische Prozess, die Entwicklung nach innen, wird in der Stadt Zug nun konkret. Ein Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe muss auch mit der kommenden Verdichtung möglich sein. Die Vielfalt sehe ich hier als Chance.

**Evelyn Rust**

Geboren am 16. September 1978

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Klare Prioritätensetzung bei den Auftragsvergaben und Unterstützung der Betriebe in der Grund- und Weiterbildung. Bei der Berufswahl sollten Schüler auch auf der Sekundarstufe gut betreut werden.

**Heinrich (Heiri) Kuhn**

Geboren am 8. März 1975

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das Gewerbe muss dringend gestärkt werden, indem die Gebührenspirale wie z.B. Parkplatzgebühren gestoppt wird. Der Wirtschaftsmotor Zug darf nicht abgewürgt werden.

**Thomas Müller**

Geboren am 8. April 1971

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Für Zuzüger, Startups und bestehende Firmen sollten die Tore aufgerissen, nicht Hürden gesetzt werden. Damit der Standort attraktiv ist, muss die Infrastruktur zeitgemäss und modern sein und darf nicht abgebaut werden.

**Pius Meier**

Geboren am 13. April 1957

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher) und als Gemeinde-  
präsident (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Unser Gewerbe hat wirtschaftlich und kulturell seit jeher grosse Bedeutung in der Region. Als gemeindliches Exekutivmitglied sehe ich es als meine Aufgabe, ein Umfeld zu fördern welches für innovative Gewerbebetriebe eine Perspektive darstellt.

**René Kryenbühl**

Geboren am 15. Januar 1966

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als selbständiger Immobilienschätzer und -vermittler in Oberägeri sowie Mitglied des Gewerbevereins Ägerital ist es mir wichtig, das lokale Gewerbe und den Mittelstand zu fördern. Ausserdem setze ich mich für eine bestmögliche, (finanziell) sinnvoll umgesetzte Verkehrsanbindung ins Ägerital ein.

**Menzingen****Monika Barmet-Schelbert**

Geboren 1961

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das Zuger Gewerbe braucht Rahmenbedingungen, die ihnen Freiräume, Veränderungen und Innovation ermöglichen, eine verlässliche Steuerpolitik und gute Bildungsangebote. Für diese setze ich mich gerne ein.

**Andreas Etter**

Geboren am 6. September 1962

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Sekretär im VFFK bin ich bestrebt, für unsere Mitglieder, Dienstleister im Infrastrukturbereich, optimale Voraussetzungen zu schaffen. Sei dies im Verhältnis zu den Auftraggebern oder zu den Behörden.

**Thomas Magnusson**

Geboren am 27. Juli 1973

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Kantonsrat kämpfe ich für wenig Vorschriften, tiefe Gebühren/Steuern, lokale Auftragsvergaben zu fairen Konditionen und innovative Aus- und Weiterbildung.

**Martin Kempf**

Geboren am 5. Februar 1970

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Es ist mir als Gemeinderat und Unternehmer wichtig, dass das örtliche Gewerbe nicht durch unnötige Gesetze und Verordnungen sowie zusätzliche Abgaben behindert wird. Eigenverantwortung jedes Einzelnen ist anzustreben.

**Niklaus Elsener**

Geboren am 19. Mai 1977

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Landwirt und Schafmilchverarbeiter sind mir weniger Bürokratie und gute Rahmenbedingungen wichtig. Ich pflege mit dem Gewerbe engen Kontakt und trete für gute Arbeitsplätze in der Gemeinde ein.

**Karl Nussbaumer**

Geboren am 13. Juni 1964

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als erfahrener Kantonsrat und Unternehmer werde ich mich für die Wirtschaft, und das Gewerbe weiterhin einsetzen. Eine gut funktionierende Wirtschaft braucht ein gut ausgebautes Verkehrsnetz. Ich bin gegen neue Gesetze und Verbote.

**Pirmin Andermatt**

Geboren am 27. September 1966

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher) und Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich ein für einen gut ausgebauten und bezahlbaren Service public und moderate Steuerlasten. Dabei soll auch das Gewerbe als wichtige Stütze der Gesellschaft gestärkt werden – durch kurze Bewilligungswege und Vermeidung von unnötigen administrativen Hürden.

**Denise Pernollet-Maissen**

Geboren 1966

Partei: CVP  
Kandidiert für Rechnungs- und  
Geschäftsprüfungskommission  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die Gemeinde Baar ist eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde. Als Mitglied der RGPK setze ich mich dafür ein, dass die Gemeinde die anstehenden Projekte mit Weitsicht, kostenbewusst und zum Wohl des Gewerbes umsetzt.

**Silvan Meier**

Geboren am 20. Oktober 1976

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das Gewerbe ist eine wichtige Stütze der Gesellschaft, nicht nur als Arbeitgeber, sondern auch dank seiner Unterstützung von Vereinen und Anlässen. Umso wichtiger ist es, den KMU bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.

**Norbert Niederberger**

Geboren am 22. Juli 1963

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Stärkung der KMU und Erhalt von lokalen Ausbildungs-/Arbeitsplätzen. Grundsätzlich sollen an den Staat nur finanzierbare Forderungen gestellt werden. Eigenverantwortung des Bürgers muss gestärkt und eingefordert werden. So wenig Staat und staatliche Eingriffe wie nötig.

**Urs Langenegger**

Geboren am 27. November 1962

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Hürden für KMU abbauen und vereinfachen; der Kanton Zug braucht bezüglich Umgang mit Umwelt visionäre Ideen; Ressourcen schonen für die nächste Generation. Bezüglich Infrastruktur sind notwendige Ausgaben zu tätigen und ist vorausschauend zu investieren.

**Georg Meyer**

Geboren am 13. November 1980

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für einen schlanken, unbürokratischen Staat und günstige Rahmenbedingungen im Kanton Zug ein. Der Staat darf Unternehmern das Leben nicht unnötig erschweren und muss – wie wir – sinn- und massvoll mit Ressourcen umgehen.

**Dany Gygli**

Geboren am 29. März 1973

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das Gewerbe bildet eine wichtige Basis unserer Gemeinde. Die Standortattraktivität können wir steigern mittels guter Infrastruktur, interessanter Ausbildungsplätzen und konkurrenzfähiger Steuern. Ich setze mich für gesunde Rahmenbedingungen ein.

**Renate Huwyler**

Geboren am 10. April 1969

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher) und Gemeindepräsidentin  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

In unserem Familienunternehmen im Immobilienbereich erfahre ich, welche Herausforderungen das Gewerbe meistern muss. Im Gemeinderat setze ich mich im Rahmen des Submissionsgesetzes für gute und faire Bedingungen für unsere Unternehmen ein.

**Anita Zimmermann**

Geboren am 23. April 1973

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen dürfen vor allem für kleinere KMU-Betriebe nicht zu einengend sein. Ich habe selber in einem solchen Betrieb gearbeitet und den abwechslungsreichen Arbeitsalltag sehr geschätzt.

## Baar

**Peter Dittli**

Geboren am 25. Januar 1957

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat und  
als Gemeindepräsident (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Gemeindepräsident und Mitglied des GR versuche ich, wenn immer möglich, Aufträge der Gemeinde dem lokalen Gewerbe zu vergeben.

**Andreas Hostettler**

Geboren am 26. Januar 1968

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Stärkung der Grundbildung für einen guten Schulrucksack; duales Bildungssystem ausbauen, stärken und aktuell halten, dazu die gewerbliche Lehre noch attraktiver machen; Weiterbildung älterer Mitarbeiter; persönlich Lehrlinge ausbilden.

**Jost Arnold**

Geboren am 2. Mai 1952

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Gemeinderat kann ich mich für das Gewerbe einsetzen, sodass die direkt vergebenen Aufträge unter dem örtlichen Gewerbe gerecht verteilt werden, sofern Qualität und Preis stimmen.

**Sonja Zeberg-Langenegger**

Geboren am 5. November 1973

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Regionale Politik für regionales Gewerbe. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten will ich mich dafür einsetzen, das hiesige Gewerbe zu unterstützen. Es ist sinnvoll, die Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu sichern.

**Thomas Gwerder**

Geboren am 1971

Partei: CVP  
Kandidiert für Rechnungs- und  
Geschäftsprüfungskommission  
und als Präsident (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die Gemeinde Baar soll weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort und Wohnort bleiben. Dafür müssen wir heute die richtigen Entscheidungen treffen, so dass auch die nächste Generation profitieren kann.

**Walter Lipp**

Geboren am 12. Oktober 1963

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat und  
als Gemeindepräsident (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das Gewerbe ist ein wichtiger Bestandteil und Eckpfeiler unserer Wirtschaft. Ich setze mich für gute Rahmenbedingungen ein.

## Hünenberg

**Claudia Benninger Brun**

Geboren am 1. Juni 1970

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat und  
als Gemeindepräsidentin (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich werde die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Gewerbe durch regelmässigen Austausch pflegen. Es ist wichtig, vermehrt die Eltern der zukünftigen Berufsleute in den Dialog einzubeziehen.

**Pius Hürlimann**

Geboren am 13. April 1960

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Gemeinderat stehe ich für eine gewerbefreundliche Politik ein. Hünenberg soll ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben. Besonders liegt mir die Förderung des dualen Bildungssystems am Herzen.

**Thomas Anderegg**

Geboren am 13. Mai 1969

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Mit der Zentrumsüberbauung und der Neugestaltung des Zythus-Areals soll Hünenberg auch für das Gewerbe attraktiv werden. Bei der anstehenden Ortsplanungsrevision ist die Aufwertung der Gewerbezone wichtig.

**Anna Bieri**

Geboren am 25. Januar 1985

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die wichtigste Ressource unserer Wirtschaft sind Mitarbeitende, die zu den Besten ihres Fachs gehören. Ich mache mich stark für eine Bildungslandschaft, welche die jungen Menschen optimal auf die Bedürfnisse im Berufsalltag vorbereitet.

**Beat Unternährer**

Geboren am 29. August 1962

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat  
(bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Unternehmer setze ich mich im Kantonsrat, in der Staatswirtschaftskommission und in der Bildungskommission für eine Politik ein, die darauf ausgerichtet ist, im Kanton Zug für das Gewerbe attraktive Rahmenbedingungen zu erhalten.

**Eva Mauernbrecher**

Geboren 1961

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich engagiere mich für gute Rahmenbedingungen für kreatives und vielfältiges Gewerbe und Unternehmertum, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie für exzellente und bedarfsorientierte Bildungswege.

**Patricia Diermeier**

Geboren am 23. September 1963

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für weniger regulatorische Einschränkungen, angemessene Steuern und als Kita-Inhaberin für eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Förderung von erschwinglichen Kita-Plätzen ein.

**Fabio Peduzzi**

Geboren am 4. Juli 1972

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Unternehmer, unabhängiger Verwaltungsrat und engagierter Bürger sind mir die Anliegen des Gewerbes wichtig, weil es einfach immer noch zu viele Formulare und zu viele Gesetze und Verordnungen gibt.

**Martin Schuler**

Geboren am

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ein gesundes Gewerbe bildet das Rückgrat unserer Gesellschaft. Durch eine bürgerliche, gewerbefreundliche Politik mit einem schlanken Staat und mehr Eigenverantwortung soll dies gefördert werden.

**Walchwil****Gian Brun**

Geboren am 12. März 1998

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als freiheitsliebender Mensch ist mir jede Regel eine zu viel. Als Kantonsrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass Regeln, Schranken und Bürokratie in allen Bereichen und wo immer möglich abgebaut werden.

**Heinz Achermann**

Geboren am 27. April 1962

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die Behörden unterstützen das Gewerbe in seiner Entwicklung und schaffen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und soziale Wirtschaft. Dazu gehören ausreichende Gewerbezonen und zahlbare Wohnungen für die Arbeitnehmenden.

**Peter Rust**

Geboren am 11. September 1974

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Eine schlanke, effiziente Verwaltung für unseren erstklassigen Wirtschaftsstandort. Weniger Bürokratie im Alltag. Eine solide Lehrlingsausbildung. Unterstützung und Beschäftigung des lokalen Gewerbes. Dafür setze ich mich ein.

**Risch-Rotkreuz****Markus Scheidegger**

Geboren 1965

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Schulpräsident und Unternehmer ist es mir gelungen, den jungen Schülern schon ab der 5. Klasse den Berufswahlprozess näher zu bringen. So wird den Eltern das duale Bildungssystem nähergebracht.

**Peter Hausherr**

Geboren 1966

Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat und Gemeindepräsident (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich stehe ein für solide Gemeindefinanzen, attraktive Steuern und eine zukunftsgerichtete Entwicklung mit dem Fokus Verkehr, Bildung und Infrastruktur. Ich bürge seit Jahren für eine verlässliche Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein.

**Ester Mönch-Imboden**

Geboren 1969

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die tägliche Sicherstellung der Verpflegung von mehr als 2000 Gästen, vorwiegend aus den umliegenden Gewerbebetrieben, ermöglicht es mir, die Symbiose aus Gastgewerbe, Produktion und Gewerbe zu fördern.

**Maria Gabriela Bezzola**

Geboren am 1970

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für ein starkes und erfolgreiches Gewerbe ein. Die richtige Mischung aus kleinen, mittleren und internationalen Firmen macht unsere Gemeinde attraktiv und lebenswert.

**Roger Wiederkehr**

Geboren am 1966

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Familienvater, Geschäftsführer und Mitinhaber eines Ingenieurbüros sind mir die Rahmenbedingungen für KMU und wirtschaftlich nachhaltige Lösungen bei Infrastruktur, Energie und Mobilität wichtig. Dafür setze ich mich ein.

**Kurt Balmer**

Geboren am 1962

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Unternehmer setze ich mich für einen ausgeglichenen Haushalt und einen starken Wirtschaftsstandort Kanton Zug mit einem gesunden Gewerbe ein und habe dies in den vergangenen Jahren auch stets so umgesetzt.

**Peter Moos**

Geboren am 4. März 1975

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Der Kanton Zug und die Gemeinde Hünenberg bieten mir als Unternehmer viele Möglichkeiten. KMU-Betriebe benötigen gute, überschaubare Rahmenbedingungen, damit sie sich im Markt behaupten können.

**Remo Peduzzi**

Geboren am 5. Juli 1979

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich bin selber in der Geschäftsleitung eines KMU-Betriebs und kenne die Bedürfnisse kleiner Unternehmen. Für diese setze ich mich im Kantonsrat ein.

**Thomas Villiger**

Geboren am 24. März 1978

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Öffentliche und private Mobilität zukunftsgerichtet planen und realisieren (z. B. Strassenbau). Einsatz für einen finanziell starken Kanton Zug. Sicherheit im Kanton Zug unterstützen.

**Neuheim****Andreas Bächtold**

Geboren am 27. Januar 1981

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Die Wirtschaft braucht Planungssicherheit. Auf Gemeindeebene bedeutet das stabile Steuersätze, eine intakte Infrastruktur und Rechtssicherheit. Die Bürokratie soll wo möglich abgebaut werden.

**Markus G. Simmen**

Geboren am 13. Juli 1963

Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für eine wirtschaftsorientierte Standortpolitik in unserem Kanton ein. Dabei gilt es die Rahmenbedingungen zu verbessern. Insbesondere sind bürokratische Hürden abzubauen, Steuern und Abgaben sind zu reduzieren.

**Ruedi Knüsel**

Geboren 1955

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Das grosse Investitionsvolumen der Gemeinde zügig zur Umsetzung bringen, mit Kontinuität die bisherige, erfolgreiche Arbeit fortsetzen, Revision der Zonenplanung mit moderatem Wachstum, Verbesserung der Verkehrssituation.

**Roland Zerr**

Geboren 1950

Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich will mich bei Projekten der Gemeinde sowie bei der Erhaltung und dem Ausbau der Gemeinde-Infrastruktur für das lokale Gewerbe einsetzen. Ich unterstütze die speditive Bearbeitung der Abläufe innerhalb der Gemeindeverwaltung.

**Helene Zimmermann**

Geboren 1966

Partei: FDP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich für eine tiefe Steuerbelastung und eine gute Verkehrsplanung ein. Ich bin gegen zusätzlichen Verwaltungsaufwand durch neue Gesetze oder Verordnungen bei den KMUs.

**Franz Zoppi**

Geboren am 1956

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Mit einer bürgerlichen Politik zugunsten des Gewerbes, der Industrie und der Berufsbildung will ich mich weiterhin zum Wohle der Bevölkerung, der Gemeinde Risch und des Kantons einsetzen.

**Flavio Roos**

Geboren am 1970

Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich will den Wirtschaftsstandort Risch-Rotkreuz und den Kanton Zug weiterhin erfolgreich stärken sowie gute Rahmenbedingungen für die Gemeinde und den Kanton erarbeiten.

**Matthias Werder**

Geboren am 1980

Partei: SVP  
Kandidiert für Gemeinderat (neu), RPK Risch (bisher) und Kantonsrat (bisher)**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich wie in den vergangenen Jahren für eine hohe Lebensqualität in Gemeinde und Kanton ein. Die Standortattraktivität für Unternehmungen in der Gemeinde zu erhalten und zu fördern ist mir ein wichtiges Anliegen.

## Cham



**Arno Grüter**  
Geboren am 24. Juni 1976  
  
Partei: FDP  
Kandidiert für Gemeinderat (neu)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich setze mich dafür ein, dass das Gewerbe sich auf das Wesentliche konzentrieren kann: zufriedene Kunden zu haben. Der staatlich auferlegte Aufwand ist auf ein Minimum zu beschränken.



**Christine Blättler-Müller**  
Geboren am 16. Mai 1967  
  
Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat (bisher)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich unterstütze das hiesige Gewerbe als Gemeinderätin und als Privatperson. Ich unterstütze den dualen Bildungsweg als eine absolute Win-win-Situation für die Jugend, die Eltern und die Wirtschaft.



**Georges Helfenstein**  
Geboren am 5. Oktober 1965  
  
Partei: CVP  
Kandidiert für Gemeinderat und Gemeindepräsident (bisher)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als Unternehmer und Gemeinderat ist es mir ein Anliegen, dass die Bedingungen für Gewerbe und Wirtschaft stimmen. Arbeits- und Ausbildungsplätze sind wichtig. Gesetzliche Grundlagen sind einzuhalten, Spielraum ist zu nutzen.



**Alois Koller**  
Geboren am 26. Juli 1970  
  
Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (neu)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Durch zielführende Stärkung der Berufsbildung mit attraktiven und international anerkannten Weiterbildungsmöglichkeiten, Abbau von Bürokratie, Normen und Vorschriften sowie durch Erhalt des flexiblen Arbeitsmarktes.



**Jean Luc Mösch**  
Geboren am 4. März 1966  
  
Partei: CVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Ich stehe ein für ein starkes Gewerbe, mit verbesserten Rahmenbedingungen. Ebenso stehe ich ein für ein attraktives Bildungssystem, weil es der Garant für eine gute Zukunft ist, insbesondere auch für unsere Kinder.



**Walter Birrer**  
Geboren am 30. März 1958  
  
Partei: SVP  
Kandidiert für Kantonsrat (bisher)

**Wie setzen Sie sich für das Gewerbe ein?**

Als amtierender SVP-Kantonsrat stehe ich für KMUs, traditionelle Handwerksbetriebe und Startup-Firmen ein. Gute Rahmenbedingungen, weniger Gesetze und Vorschriften sowie tiefe Steuern sind die Grundlage für ein erfolgreiches Gewerbe.

## ANZEIGE

**Der neue Touareg. Jetzt Probe fahren.**

Der neue Touareg setzt neue Massstäbe: Mit seinem geradlinigen und ausdrucksstarken Design verbindet er Fahrerlebnis mit Eleganz. Im Inneren erwarten Sie jede Menge Platz, Komfort sowie viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Wegweisende Technik wie das Innovision Cockpit, die LED-Matrix-Scheinwerfer und zuverlässige Assistenzsysteme machen ihn zum SUV der Zukunft.

<sup>1</sup>Der VW Touareg verfügt über Garantie inkl. Verschleissreparaturen bis 3 Jahre oder 100'000 km und kostenlose Wartung bis 10 Jahre oder 100'000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



**Volkswagen**

**amag**

**AMAG Zug**  
Alte Steinhäuserstrasse 15, 6330 Cham  
Tel. 041 748 57 96, [www.zug.amag.ch](http://www.zug.amag.ch)

# WAHLEN 2018

## SO WÄHLE ICH RICHTIG

Am 7. Oktober 2018 werden Regierungsrat, Kantonsrat, Stadtrat, Grosse Gemeinderat, Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission gewählt. Regierung, Gemeinderat, Stadtrat und Rechnungsprüfungskommission werden im Majorzverfahren (Persönlichkeitswahlen) gewählt. Die Wahlcouverts werden in der ersten Septemberwoche in alle Haushaltungen versandt. Sie können brieflich oder persönlich wählen. Lesen Sie die Anleitung aber genau durch, damit Ihr Wahlzettel auch gültig ist.

### Proporz: Kantonsrat und Grosse Gemeinderat

1. Wahlzettel für Proporz ausfüllen. Ich kann den Wahlzettel unverändert lassen oder ihn nur handschriftlich ändern.

### Vorgedruckter Wahlzettel (Liste)

- Ich kann auf dem Wahlzettel Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten streichen.
- Ich kann den Namen der gleichen Kandidatin oder des gleichen Kandidaten maximal zweimal aufführen (kumulieren).
- Ich kann den Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten aus anderen vorgedruckten Wahlzetteln (Listen) eintragen (panaschieren).
- Ich kann die Listenbezeichnung streichen oder durch eine andere ersetzen.
- Ich kann auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten aufführen, wie zu wählen sind.

### Leerer Wahlzettel

- Ich kann den leeren Wahlzettel mit einer Listenbezeichnung versehen oder nicht.
- Ich kann den leeren Wahlzettel ganz oder teilweise mit Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten ausfüllen.
- Ich kann den Namen der gleichen Kandidatin oder des gleichen Kandidaten maximal zweimal aufführen (kumulieren).
- Ich kann auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten aufführen, wie zu wählen sind.

Ich füge aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der Kandidatinnen oder Kandidaten auch ihre jeweilige Nummer bei.

### Majorz: Regierungsrat, Stadtrat, Gemeinderat, Rechnungsprüfungskommission

1. Wahlzettel abtrennen. Ich trenne den Wahlzettel (nur 1 pro Behörde) vom Wahlzettelbogen ab.

2. Wahlzettel für Majorz ausfüllen.

- Ich kann den Wahlzettel nur handschriftlich ausfüllen.
- Ich kann nur Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten auf dem «Beiblatt Wahlvorschläge» aufführen.
- Ich kann den Wahlzettel ganz oder teilweise mit Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten ausfüllen.
- Ich kann den Namen der gleichen Person nur einmal aufführen (kumulieren nicht erlaubt).
- Ich kann auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von Kandidatinnen oder Kandidaten aufführen, wie zu wählen sind.

Ich füge aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der Kandidatinnen oder Kandidaten auch ihre jeweilige Nummer bei.

### ANZEIGE

**bachmann & partner ag**  
versicherungs-consulting

Mit Sicherheit richtig betreut



bahnhofstrasse 8  
6301 zug

contact@bachmann-partner.com  
www.bachmann-partner.com  
tel: 041 729 00 90

# Stellenmeldepflicht ab 1. Juli 2018

Publireportage

## Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Seit 1. Juli 2018 sind Unternehmen verpflichtet, alle zu besetzenden Stellen in Berufsarten mit einer Arbeitslosenquote von über acht Prozent den regionalen Arbeitsvermittlungszentren zu melden.



Von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

## Stellenmeldepflicht

Im Februar 2014 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative „Gegen Masseneinwanderung“ angenommen. Das Parlament hat darauf eine Stellenmeldepflicht in Berufsarten mit hoher Arbeitslosigkeit beschlossen. Damit soll das Potenzial der inländischen Arbeitskräfte besser genutzt werden.

Mit der Stellenmeldepflicht will der Bundesrat die Steuerung der Zuwanderung auf Verordnungsebene konkretisieren. Künftig müssen Unternehmen eine offene Stelle den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) melden, falls die Arbeitslosigkeit im betreffenden Berufsfeld acht Prozent übersteigt. Dieser Schwellenwert wird ab 1. Januar 2020 auf fünf Prozent gesenkt.

## Betroffene Berufsarten

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO publiziert auf der Online-Plattform „arbeit.swiss“ eine Liste mit jenen Berufsarten, in denen schweizweit mindestens acht Prozent Arbeitslosigkeit herrscht und für die neu die Meldepflicht gilt. Unter anderem sind auf der aktuellen Liste Marketingfachleute, Serviceangestellte, Empfangspersonal, Magaziner, aber auch sämtliche Berufe des Bauhauptgewerbes aufgeführt. Die Liste wird vom SECO periodisch aktualisiert.

## Ablauf der Meldepflicht und Ausnahmen

Arbeitgeber sind verpflichtet, offene Stellen in den betroffenen Berufsarten den Arbeitsvermittlungszentren zu mel-



Liegt im betreffenden Berufsfeld die Arbeitslosigkeit über acht Prozent, müssen Unternehmen eine offene Stelle künftig den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) melden.

den. Innert einer Frist von drei Arbeitstagen müssen die Vermittlungszentren den Arbeitgebern mitteilen, ob passende Dossiers vorliegen. Die Arbeitgeber evaluieren diese Dossiers und müssen geeignete Kandidaten zu Bewerbungsgesprächen einladen. Der Arbeitgeber kann jedoch frei entscheiden, ob er die Vorschläge als geeignet erachtet oder nicht. Eine Begründungspflicht bei Ablehnung eines Dossiers besteht nicht.

Erst nach einer Sperrfrist von fünf Arbeitstagen dürfen die Arbeitgeber die offenen Stellen offiziell publizieren. Nachdem die Stelle im Informationssystem des Arbeitsvermittlungszentrums erfasst wurde, erhält der Arbeitgeber eine Bestätigung. Die fünftägige Frist beginnt am Folgetag (= Arbeitstag) der Bestätigung. Dadurch wird sichergestellt, dass die stellensuchenden

Arbeitslosen einen zeitlichen Vorsprung auf dem Stellenmarkt haben.

Offene Stellen müssen nicht gemeldet werden, wenn

- Stellen innerhalb eines Unternehmens, einer Unternehmensgruppe oder eines Konzerns besetzt werden mit Personen, die seit mindestens sechs Monaten angestellt sind (dies gilt auch für Lernende, die im Anschluss an die Lehre angestellt werden);
- die Beschäftigung maximal 14 Kalendertage dauert; oder wenn
- Personen angestellt werden, die mit Zeichnungsberechtigten im Unternehmen durch Ehe oder eingetragene Partnerschaft verbunden oder in gerader Linie oder bis zum ersten Grad in der Seitenlinie verwandt oder verschwägert sind.

## Sanktionen

Das Gesetz sieht für eine vorsätzliche Verletzung der Stellenmeldepflicht oder der Pflicht zur Durchführung eines Bewerbungsgesprächs mit einem geeigneten Kandidaten eine Busse von bis zu CHF 40'000 vor. Der fahrlässige Verstoß kann mit einer Busse von bis zu CHF 20'000 geahndet werden.

Arbeitnehmer sämtlicher Branchen sollten sich mit der Thematik rechtzeitig auseinandersetzen. Weiter bleibt zu hoffen, dass die Behörden in der Anfangsphase die Sanktionsmassnahmen zurückhaltend und mit Augenmass anwenden.

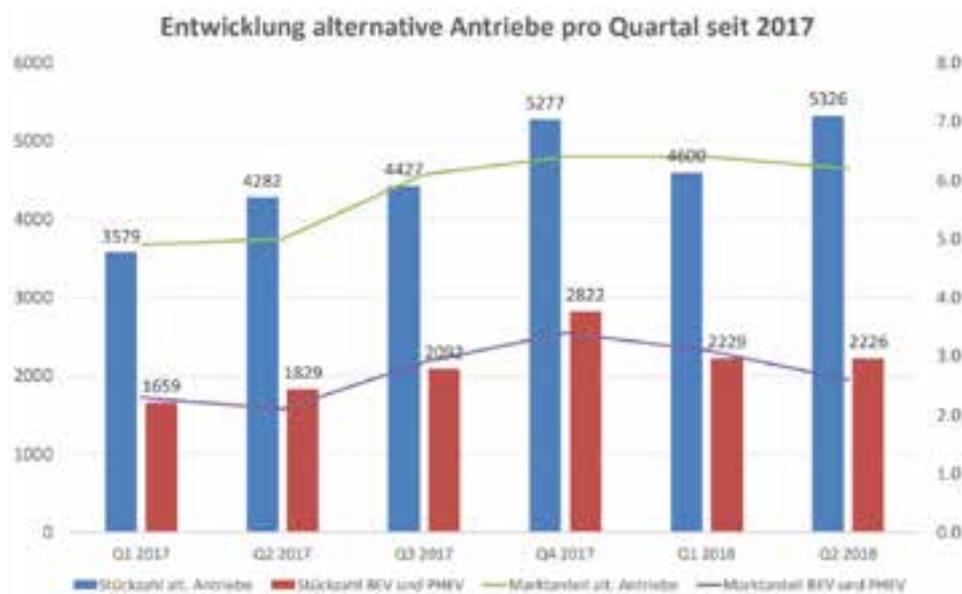
 [blog.mattig.swiss](http://blog.mattig.swiss)

## Mattig-Suter und Partner, Zug AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig  
Zug Altdorf Zürich  
Bukarest Timisoara  
Sibiu Sofia

Industriestrasse 22  
CH-6302 Zug  
Tel +41 (0)41 818 02 00  
zug@mattig.ch  
www.mattig.swiss

## LANGSAM KAUFEN IMMER MEHR LEUTE AUTOS MIT ALTERNATIVEM ANTRIEB



### Langsam, aber kontinuierlich – so stellt sich das Wachstum der alternativen Antriebe im ersten Halbjahr 2018 dar.

Mit 6,3 Prozent konnten Elektro-, Hybrid-, Gas- und Wasserstoff-Autos ihren Marktanteil im Vorjahresvergleich um 1,4 Prozentpunkte steigern. Immatriculiert wurden insgesamt 9926 Fahrzeuge, 26,2 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2017. Sämtliche Antriebssysteme weisen ein Plus auf, wobei besonders Plug-in-Hybride (+40,9%) und Biogas-/Erdgas-Modelle (+90,7%) stark zulegen konnten. Dies liegt vor allem an einer gesteigerten Modellauswahl.

«Die Schweizer Autobranche blickt auf ein solides erstes Halbjahr zurück», kommentiert auto-schweiz-Mediensprecher Christoph Wolnik die Zahlen. «Das Vorjahresniveau konnte nahezu gehalten werden, was auch für 2018 insgesamt von Anfang an das erklärte Ziel war. Das Wachstum bei Alternativen

antrieben ist erfreulich, spielt sich aber natürlich noch auf tiefem Niveau ab.» Dieses dürfte sich aber mit dem wachsenden Modellangebot, sinkenden Preisen, grösseren Reichweiten und zusätzlicher Lade- und Tankinfrastruktur für alternative Treibstoffe weiter fortsetzen, so Wolnik weiter.

### Rekordquartal nach Stückzahlen

Das zurückliegende zweite Quartal 2018 kann dabei mit einem beachtenswerten Rekord aufwarten. Noch nie wurden in drei Monaten so viele Personenwagen mit Alternativantrieb eingelöst wie von April bis Juni 2018. Insgesamt kamen 5326 entsprechende Fahrzeuge auf die Strassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein. auto-schweiz erwartet dabei in Zukunft weiteres Wachstum, besonders ab 2019.

«Dafür müssen aber viele Kräfte an einem Strang ziehen. Wir können die politisch gewollten CO<sub>2</sub>-Ziele nicht alleine erreichen.

Dies haben wir im Rahmen der Bekanntgabe unseres «10/20»-Ziels hinlänglich deutlich gemacht», betont Christoph Wolnik. Mit «10/20» will auto-schweiz im Jahr 2020 einen zehnpromtigen Marktanteil allein mit Elektroautos und Plug-in-Hybriden realisieren. Weitere alternative Antriebssysteme wie Gas-, Wasserstoff- und Hybrid-Motorisierungen sollen ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Flottenausstosses in der Schweiz und Liechtenstein leisten.

## BERUFSBILDUNG INTERNATIONAL ZUG

### YES, YOU CAN! CONGRATULATIONS

Sie haben es geschafft, die ersten sechs Kaufleute im Projekt Berufsbildung International Zug dürfen mit Stolz ihr Fähigkeitszeugnis mit Supplement entgegennehmen. Mit gestärktem Selbstbewusstsein haben sie sich vor drei Jahren dazu entschieden, die Berufslehre in englischer Sprache an allen drei Lernorten zu absolvieren und im Kanton Zug eine Pionierrolle einzunehmen. Die Lernenden von bildxzug und Roche Diagnostics International AG profitierten während ihrer Ausbildung davon, in einer internationalen Firma zu arbeiten, zusätzlich die überbetrieblichen Kurse wie auch einen hohen Anteil der Fächer in der Berufsschule in Englisch zu besuchen. Seit nun drei Jahren gibt es im Kanton Zug das spezielle Format, die international ausgerichtete Berufslehre für Kaufleute EFZ und Informatik EFZ. Nach einem eher zögerlichen Start spricht sich die Idee bei den Jugendlichen wie auch bei Firmen herum. Aktuell sind es bereits mehr als zwanzig Jugendliche, die diese Herausforderung angenommen haben.

#### ANZEIGE

Umzug?  
Machen wir gerne!

**weber-yonesch**

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

**SPERI BÜTLER.**  
Intelligente Anschlüsse.

Elektroinstallationen  
Telekommunikation

Netzwerke  
Informatik

www.speri-buetler.ch

## IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

### BAAR

Auto Hotz AG  
Autohaus Häcki AG  
Binelli Baar AG  
carszug GmbH  
Garage B. Keiser  
Garage Strickler AG  
Garage-Reichlin AG Baar  
Hüsser + Palkoska AG  
Kläui Autohandel GmbH  
M. G. Garage AG  
M. Hegglin AG  
Rogenmoser Auto-Elektro AG

### CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG  
Auto Kaiser AG  
Bolliger Automobile AG  
Conrad Keiser AG  
Garage Zanuco AG  
Imholz Autohaus AG  
Staub Cham

### HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG  
Garage Hans Christen GmbH

### HÜNENBERG

Auto Furrer AG  
Auto Suter AG

### KNONAU

British Premium-Cars AG

### MENZINGEN

HR Garage

### OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG  
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

### OBERWIL

Garage R. Zemp AG

### ROTKREUZ

Auto Bachmann  
Garage Wismer AG  
Porsche Zentrum Zug, Risch

### SIHLBRUGG

Emil Frey AG

### STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH

### UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG  
Albisser Reisen AG  
Garage Bircher AG  
Garage Blattmann GmbH  
Garage Hans & Roman Küng  
Garage Merz GmbH  
Pneuservice Koni Bienz AG

### WALCHWIL

Zugensee-Garage

### ZUG

Acklin Zug, Ie Garage  
AutoAndermatt AG  
Auto Wild AG  
Kessel Auto Zug AG  
Zugerland Verkehrsbetriebe AG



**ELEKTRO RÜEGG**  
elektrisch gut.

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Netzwerk ◦ Telematik ◦ Service

### Neue Herausforderung? Berufliche Perspektiven?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

## ELEKTROINSTALLATEUR EFZ

**Packen Sie Ihre Chance.** Herr Dragan Vrtic, Tel. 041 743 15 15 oder dragan.vrtic@elektroruegg.ch, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

**Wir freuen uns auf Sie. Mehr Infos unter: [www.elektroruegg.ch](http://www.elektroruegg.ch)**

Elektro Rüegg Cham AG, Gewerbestrasse 10, 6330 Cham

# Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

**Aula AG Generalunternehmung**  
Gewerbestrasse 10, 6330 Cham  
Telefon 041 748 748 1  
[info@aula.ch](mailto:info@aula.ch) / [www.aula.ch](http://www.aula.ch)



Generalunternehmung

## FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DEN GEWERBEVERBAND DES KANTONS ZUG

### Hauptsponsoren



Zuger Kantonalbank



Wasser Energie Telekom

### Kanton Zug

Aeschbach Chocolatier AG  
Holzbau Schweiz, Sektion Zug  
UBS AG  
Zuger Kantonalbank

### Baar

Abt Holzbau AG  
Alfred Müller AG,  
Generalunternehmung  
Alois Arnold AG, Bauunternehmung  
Maler Matter AG, Baar  
A. Tschümperlin AG, Baustoffe  
BG Ingenieure + Berater AG  
Bäckerei Hotz Rust AG  
Sägesser Heinz, Velos Motos  
Gebr. Baur AG,  
Spenglerei – Sanitär – Heizung  
Huber A., Carrosserie  
Hüsser + Palkoska AG  
Immofina Baar AG  
Ineichen AG, Bauunternehmung  
Jonlino GmbH  
Maler Blaser Team AG  
Metzgerei Roggenmoser AG  
Zeberg AG, Gipsergeschäft  
zuwebe

### Cham

AMAG Automobil- und Motoren AG  
Anliker AG, Bauunternehmung  
Bäckerei Nussbaumer AG  
Cesi Canepa AG,  
Elektrotechnische Anlagen  
Clima-Nova AG  
E. Käppeli AG, Sanitär/Heizung  
Elsener AG, Sanitär/Heizung  
Hammer Retex AG,  
Generalunternehmung  
Käppeli Treuhand GmbH  
Mächler Metallbau AG  
Paul Gisler AG, Spenglerei  
Weiss zum Erlenbach AG

### Finstersee

Zürcher Holzbau AG

### Hünenberg

Alex Gemperle AG, Bedachungen  
Alois Bucher und Sohn AG,  
Gartenbau und Gartenpflege  
Drogerie im Dorfgässli, Peter Schleiss  
Jego AG,  
Totalunternehmer Immobilien  
Maler Huwiler AG  
TRION, Generalunternehmung

### Menzingen

Beat Weber, Elektroinstallationen  
Insta AG, Sanitär und Heizungen  
KIBAG Kies Edlibach

### Neuheim

KIBAG Kies Neuheim AG

### Oberägeri

Blattmann + Odermatt, Schreinerei  
BlumenOase Staub  
Bühler Treuhand  
Elektro Iten-Steiner AG  
Marc Meyer, Sanitär/Heizung

### Risch/Rotkreuz

A. Bachmann AG, Metallbau  
Berchtold, Metzgerei  
Bühler Architekten,  
dipl. Arch. ETH/SIA  
BÜWE Tiefbau AG  
Cellere AG, Strassen- und Tiefbau  
Sidler Fredi Transport AG  
Stuber Team AG

### Steinhausen

Erni Bau AG  
Leo Ohnsorg AG, Bedachungen  
Sponagel Baukeramik/  
HG Commerciale  
SW Spezialbau AG

### Unterägeri

Abona Treuhand AG  
Josef Iten AG, Kanalreinigungen  
Hannes Iten AG  
Ingold Treuhandpartner AG  
Iten-Arnold, Elektro AG  
Richard Iten AG, Gipsergeschäft

### Walchwil

Enzler Bauunternehmung AG,  
Martin Enzler  
Peter Rust + Co. AG, Baugeschäft

### Zug

Acklin Metallbau AG  
Bärlocher & Partners GmbH  
Brändle AG, Schreinerei  
Breitenstein AG, Natur- und Kunststeine  
Buchhaltungs- und Revisions-AG  
Die Mobiliar, Patrick Göcking  
Dr. Hans Durrer, Treuhand  
Forzaflex AG  
Foto-Optik Grau AG  
Fritz Weber AG, Metall- und Stahlbau  
Gasthaus Rathauskeller AG  
Gebr. Hodel AG, Bauunternehmung  
Hans Hassler AG, Parkett,  
Teppiche, Vorhänge  
Hotel/Restaurant Löwen am See  
Hotel Restaurant Guggital  
Kaktus AG/BERGE PUR Outdoor  
Landis Bau AG  
Marcel Hufschmid AG  
Optik Schumpf & Baggenstos  
Remimag Gastronomie AG:  
Brandenberg und Hafenrestaurant  
Restaurant Rütli  
Schätzle AG, Büro Zug  
SFS unimarket AG, HandwerkStadt  
Stocker Tiefbau AG  
WWZ AG



**Wir optimieren – Sie profitieren**

Lassen Sie Ihren Jahresabschluss/Ihre Steuererklärung von unseren Fachleuten erstellen.

Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung und sind es gewohnt, auch komplexe Steuerfragen zu Ihrem Vorteil anzugehen.

Wir decken sämtliche Treuhanddienstleistungen professionell ab: Buchhaltung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung.

**abona TREUHAND AG**  
Zugerstrasse 46  
Postfach 73  
6314 Unterägeri

Telefon: 041 754 40 10  
Fax: 041 754 40 11  
E-Mail: [info@abona.ch](mailto:info@abona.ch)  
Web: [www.abona.ch](http://www.abona.ch)



## EINE INTERESSANTE PLATTFORM FÜR FIRMAN

**Der Gewerbeverein Ägerital erlebt einen regelrechten Boom. Noch nie in seiner über 180-jährigen Geschichte zählte er so viele Mitglieder. Mit über 250 Firmen ist er aktuell einer der grössten Gewerbevereine im Kanton Zug. Dies war aber nicht immer so.**

Vor über vierzig Jahren stand der Gewerbeverein Ägerital kurz vor der Auflösung. Der Verein wurde wie ein kleines Kind sanft und vorsichtig zu Bette getragen, in der Hoffnung, dass es ja nicht allzu schnell erwacht und das Geschrei wieder von vorne beginnt. Es herrschte eine gewisse Lethargie und es gab wenige Personen, welche die Initiative und die Verantwortung für die Zukunft des Vereins übernehmen wollten. An einer Vorstandssitzung im Januar 1977 wurden Vorschläge zur Aktivierung der Vereinstätigkeit diskutiert. In diesem Zusammenhang kam zum ersten Mal der Gedanke nach einer lokalen Ägeri-Zeitung auf. Ein Jahr später präsentierte der umtriebige Vereinspräsident Werner Iten seinen Vorstandskollegen einen ersten konkreten Vorschlag zur Lancierung einer eigenen Zeitung. Werner Iten war auch eine jener Persönlichkeiten, welche dem Verein neues Leben einhauchten. Dem Vorstand schien der Zeitpunkt zur Herausgabe einer eigenen Zeitschrift ideal. Das Amtsblatt nahm auf einmal keine Geschäftsinserate mehr entgegen und in den beiden Zuger Zeitungen waren die Inserate nur für das Ägerital zu teuer. Es folgten noch einige Sitzungen, bis im Herbst 1978 die erste vereinseigene Zeitung publiziert wurde. Der «Ägeritaler» war geboren.

### 40 Jahre «Ägeritaler»

Nun darf der Gewerbeverein Ägerital in diesem Jahr bereits sein 40-jähriges Jubiläum feiern. In all den Jahren hat sich vieles verändert. Aus der Zeitung wurde eine Zeitschrift, nach anfänglich zwei bis drei Ausgaben pu-



**IHR PLATTEN-LEGER**

**A.ITEN AG**  
Zugerstrasse 50 • CH-6314 Unterägeri •  
Telefon +41 41 754 40 00 • Fax +41 41 754 40 04  
[info@a-iten-ag.ch](mailto:info@a-iten-ag.ch) • [www.a-iten-ag.ch](http://www.a-iten-ag.ch)

Naturstein  
Wohnkeramik  
Feuer Umbau  
Wohnkeramik Feuer

*Schriftführer  
Buchschneiden  
Schichtführer  
Buchschneiden  
Schichtführer  
Buchschneiden*

**KÖSTER**

**EIGNUNGS- UND  
LAUFBAHNBERATUNG  
PERSONALANALYSE**

Renate Köster, 6314 Unterägeri, [www.renate-koester.ch](http://www.renate-koester.ch), [info@renate-koester.ch](mailto:info@renate-koester.ch)



**Iten-Arnold Elektro AG**  
Gewerbstrasse 20  
6314 Unterägeri

Shop: Zugerstr. 25

041 750 23 23  
[www.iae.ch](http://www.iae.ch)

100  
1918-2018

**KUNDENSERVICE**  
**SPENGLER**  
**SANITÄR**  
**CHROMSTAHL**

Höfnerstrasse 15  
6314 Unterägeri  
T. 041 750 20 88  
[info@h-iten-sanitaer.ch](mailto:info@h-iten-sanitaer.ch)  
[h-iten-sanitaer.ch](http://h-iten-sanitaer.ch)

**Hannes Iten AG**  
Sanitäre Installationen  
Spenglerei

bliziert der Verein heute fünf bis sechs pro Jahr und die Bilder haben sich in der Zwischenzeit vermehrt und sind farbig geworden. Der «Ägeritaler» verändert sich auch weiter. Eines ist aber in all den Jahren geblieben: seine Beliebtheit bei den Lesern. Der Gewerbeverein hat mit dieser Zeitschrift ein einzigartiges Kommunikationsinstrument und wird es in Zukunft auch noch mehr für seine eigene Zwecke nutzen. Der runde Geburtstag dieser Zeitschrift soll gebührend gefeiert werden. Dazu lädt der Gewerbeverein Ägerital die gesamte Bevölkerung zu einem Jubiläumsanlass ein. Am 22. September 2018 werden im Kultroom 15 (Ökihof) in Unterägeri von 11 Uhr bis 15 Uhr sämtliche Ausgaben des «Ägeritalers» zur Ansicht aufliegen. So kann jede und jeder in den alten Ausgaben blättern und spannende Episoden von früher entdecken. Dazu offerieren das Redaktionsteam mit Redaktionsleiter Martin Hofstetter und der Gewerbeverein allen Anwesenden gratis Würste und Getränke.

**GEMA 2019**

Auch ein zweites Standbein des Gewerbevereins Ägerital wurde in den letzten Jahren «hochgefahren». Die GEMA hat sich in der Zwischenzeit als grösste Gewerbeausstellung im Kanton Zug etabliert. Bei der letzten Messe 2016 in Oberägeri präsentierten sich in den drei Tagen 80 Aussteller den über 15 000 Besuchern. Da der Gewerbeverein die Ausstellung alle drei Jahre durchführt, findet im nächsten Jahr wiederum eine GEMA statt. Das Datum ist bereits fixiert, nämlich vom 26. bis 28. April 2019. Das OK um Andreas Gisiger freut sich auf eine gelungene Ausstellung in Unterägeri.



Die Veranstaltungen des Gewerbevereins sind bei den Anwohnern sehr beliebt

- **Agro**
- **Detailhandel**
- **Energie**



Tel. 058 434 30 60  
www.landizugerland.ch



**BHC**  
HOLZBAU AG  
Gewerbstrasse 6  
CH-6314 Unterägeri

- **Elementbau**
- **Zimmerarbeiten**
- **Terrassenroste**

- **Schreinerarbeiten**
- **Parkettarbeiten**
- **Küchenbau**

Tel. 041 754 56 00  
info@bhc-holzbau.ch

Fax 041 754 56 01  
www.bhc-holzbau.ch



**elektro iten-steiner**

elektro-iten.ch 041 750 40 60  
Hauptstrasse 40 6315 Oberägeri



*Rosli*  
RESTAURANT  
OBERÄGERI

**Schweizer Küche – Schweizer Wein  
Fleisch vom heissen Stein  
& einmalige Spezialitäten**

Familie Barbara & Guido Schneider  
6315 Oberägeri – 041 750 12 36  
www.zumroessli.ch



Gartenpflege mit Herz und Hand



**Gartenpflege mit Herz und Hand**

Elsener Gartenpflege GmbH  
Alte Landstrasse 84 – 6314 Unterägeri  
Tel. 041 751 1 87 – info@elsener-garten.ch  
www.elsener-garten.ch

FÜR SÄMTLICHE PLATZPROBLEME

BUDGET-SCHRANK

- INDIVIDUELLE INNENAUSSTATTUNG
- ZUM SUPER BUDGET-PREIS
- VERSCHIEDENE DESIGN-VARIANTEN
- DIVERSE NORMGRÖSSEN

**GÜNSTIG:**  
**ab 360.–**

**SCHREINER-QUALITÄT**

SWISS MADE

NUR EIN KLICK ENTFERNT: [WWW.BUDGET-SCHRANK.CH](http://WWW.BUDGET-SCHRANK.CH)

## STEINHAUSEN, ZUG UND BAAR SPANNEN ZUSAMMEN

**Die drei Gemeinden veranstalteten erstmals gemeinsam einen Wirtschaftslunch. Und die Organisatoren sind zuversichtlich, dass es weitere Ausgaben gibt.**

«Die Wirtschaft hört doch nicht an der Gemeindegrenze auf», bringt die Steinhauser Finanzchefin Carina Brüngger auf den Punkt, warum sie eine nähere Zusammenarbeit zwischen Zug, Baar und Steinhausen initiiert hat. «Insbesondere, da es heute viele zugezogene Firmen im Kanton Zug gibt, die keine tiefe Verwurzelung haben in einer bestimmten Gemeinde.» Und das sehen auch die beiden anderen Finanzchefs ähnlich. Der Stadtzuger Finanzchef Karl Kobelt sagt: «Klar gibt es diese Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen bereits, doch gibt es noch einiges an Synergiepotenzial. Die Kräfte können noch stärker gebündelt werden.» Und um möglichen Gerüchten ein Ende zu setzen, er-



Carina Brüngger mit Oswald Oelz

gänzt Carina Brüngger: «Wir wollen absolut keine Konkurrenz sein zu ZUGWEST.»

### «Es wird schon gutgehen»

Als Referent verpflichtete Brüngger Oswald Oelz, den renommierten Arzt und Bergsteiger. Er betritt die Bühne und zieht die Teilnehmer gleich völlig in seinen Bann. Der gebürtige Vorarlberger und Arzt ist nicht

nur einer der wenigen Menschen, die alle «Seven Summits» bestiegen haben, sondern auch ein hervorragender Referent. Der 74-Jährige erzählt, es sei empfehlenswert, sich selber nicht ganz so ernst zu nehmen. Sein Motto: «Es wird schon gutgehen.» Zum Schluss legt er ihnen ans Herz, dass sie sich immer gut gut erholen sollen vom Businessalltag. «Hauptsache, Sie machen etwas.»

### ANZEIGE



**Die 5,5-Zi.-Doppeleinfamilienhäuser lassen Ihre Wohnträume wahr werden.**



*Rigiblick*  
Meierskappel

BERATUNG/VERKAUF

JEGO AG, Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg, info@jego.ch  
Telefon 041 790 52 20 [www.rigiblick-meierskappel.ch](http://www.rigiblick-meierskappel.ch)

REKONSTRUKTIONSPARTNER  
**JEGO**



**Hauenstein  
Gartencenter Baar**

- Ihr kompetenter Spezialist für **Innenbegrünung** von Büros und Wohnräumen; auf Wunsch inklusive Pflege
- grosse Auswahl an Pflanzen und Gefässen

Baumschule Gartencenter Online-Shop  
Im Jöchler 1, 6340 Baar  
Tel. +41 (0)41 761 76 88  
[www.hauenstein-rafz.ch](http://www.hauenstein-rafz.ch)

**Hauenstein**  
Wo Freude wächst




**Ein sicherer Wert für Zug**

- im Gemeinde- und Stadtrat
- im Kantonsrat
- im Regierungsrat

[cvp-zug.ch](http://cvp-zug.ch)

## WWZ PLANT ENNETSEE MIT FERNWÄRME ZU ERSCHLIESSEN

**WWZ beabsichtigt, die Region Ennetsee mit CO<sub>2</sub>-neutraler Abwärme der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia zu versorgen. Dazu soll in einem ersten Schritt eine Fernwärmeleitung von Perlen nach Rotkreuz und Hünenberg Bösch gebaut werden.**

Den Kredit für die Ausarbeitung eines Detailprojekts hat der WWZ-Verwaltungsrat nun verabschiedet. In der hochmodernen Kehrichtverbrennungsanlage Renergia in Perlen wird das ganze Jahr Abfall umweltverträglich verbrannt. Dabei entsteht rund um die Uhr Abwärme, die als CO<sub>2</sub>-neutrale Energiequelle zur Verfügung steht.

### Abwärme nutzen

Im Rahmen des Projekts «Wärmeverbund Ennetsee» will WWZ diese Abwärme nutzen und nach Rotkreuz und Hünenberg Bösch transportieren; später sollen das Gebiet Cham und die Äussere Lorzen allmählich dazukommen. Für den Transport der Abwärme ist in einem ersten Schritt der Bau einer rund neun Kilometer langen Fernwärmeleitung geplant.

### Projekt wird ausgearbeitet

Nach einer Machbarkeitsstudie 2016 und Gesprächen mit den Gemeinden und Grundeigentümern im letzten Jahr hat WWZ nun damit begonnen, das Versorgungsprojekt im Detail auszuarbeiten.

Einen entsprechenden Planungskredit hat der WWZ-Verwaltungsrat gesprochen.

«Mittels Fernwärmelösungen lassen sich Quartiere oder ganze Gemeinden mit Wärme versorgen – effizient, zuverlässig und vor allem umweltfreundlich», so WWZ-CEO Andreas Widmer. «Ambitionierte Klimaziele stehen unserer Region gut an. Ähnlich wie unser Generationenprojekt Circulago ist auch der geplante Wärmeverbund Ennetsee ein wichtiges, nachhaltiges Vorhaben, das einen Beitrag leistet, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken und die Ziele der Energiestrategie 2050 in unserer Region aktiv mitzutragen.»

## VERKÜRZTE BILDUNG – EFFIZIENTER WEG ZUM BERUFSABSCHLUSS

**Eine gute Allgemeinbildung bildet die Basis für die berufliche Entwicklung und den gesellschaftlichen Status. Im gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) können Erwachsene ihr Wissen auffrischen, es vertiefen oder sich ihre Vorkenntnisse für eine Grundausbildung anrechnen lassen.**

«Eine fundierte Allgemeinbildung hilft uns, die Veränderungen in einer zunehmend komplexen Welt der Globalisierung, Digitalisierung, Migration und des sozialen Wandels besser zu verstehen. Das gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) bietet einen individualisierten einjährigen Lehrgang Allgemeinbildung für Erwachsene an. Neu und einmalig an diesem Lehrgang ist die Möglichkeit, sich bereits erworbenes Wissen anrechnen zu lassen», erklärt Beat Wenger, Rektor am GIBZ. In der Schweiz können gemäss Längsschnittstudie TREE (Transitionen von der Erstausbildung ins Erwerbsleben) rund 10 Prozent der Arbeitnehmenden im Alter von 30 Jahren keinen Berufsabschluss vorweisen. Gleichzeitig verlangt der Arbeitsmarkt nach mehr Fachkräften. Mit der sogenannten Nachholbildung wird die Erlangung eines eidgenössischen Berufsattests (EBA) oder Fähigkeitszeugnisses (EFZ) merklich erleichtert.

Immer mehr Betriebe offerieren ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Berufsabschluss nachzuholen. Langjährige Angestellte können sich ihre Berufserfahrung, respektive die erworbenen Fähigkeiten, im Validierungsprozess anrechnen lassen. Zusätzlich können sie heute auch das obligatorische Schulfach Allgemeinbildung bereits vorab prüfen lassen. Erwachsene, die einen Berufsabschluss anstreben und über ein gutes Allgemeinwissen verfügen, können dieses vor Beginn des Grundbildungslehrgangs in einer sogenannten Anrechnungsprüfung für einzelne Module testen lassen. Beat Wenger freut sich: «Per Schuljahresbeginn im August 2018 haben sich bereits über 50 Personen angemeldet». Die jeweils anerkannten Module werden angerechnet und der Unterricht derselben muss nicht besucht werden. Der Modullehrgang Allgemeinbildung für Erwachsene wird als Teilabschluss für das eidgenös-

sische Fähigkeitszeugnis ausgewiesen. Die insgesamt neun Module umfassen Bereiche wie Recht & Ethik, Produktion & Konsum oder Globalisierung & Verantwortung. Kandidatinnen und Kandidaten die im Kanton Zug wohnhaft sind, bezahlen kein Schulgeld, sofern sie mit dem Lehrgang einen Teilabschluss zu einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis erlangen.

### Allgemeinbildung wichtiger denn je

«Auch wenn man heute Informationen überall und schnell abrufen kann, braucht es dennoch ein Grundwissen. Sei es Smalltalk oder Businessstalk – wer eine gute Allgemeinbildung hat, kann in Gesprächen mithalten, ohne dauernd auf dem Smartphone nachschauen oder schweigend zuhören zu müssen», sagt Beat Wenger überzeugt. Allgemeinbildung ist nach wie vor Wissen, das man im täglichen Leben braucht.

### ANZEIGE



**MalerMatter**  
Begeisterung, die abfärbt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister  
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16  
www.maler-matter.ch

**Sauber  
bleiben!**

**pronto**

pronto-ag.ch

Wir verstehen mehr  
als Reinigung.

Zuger Wahlen vom 7. Oktober 2018

# Heinz Tännler Stephan Schleiss



Wieder in den Zuger Regierungsrat

## SVP – ein gutes Blatt in Ihren Händen

### Liebe Zugerinnen und Zuger

Am 7. Oktober 2018 stehen im Kanton Zug und in den Gemeinden Wahlen an. An diesem Sonntag werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit dem SVP-Wahlprogramm halten Sie als Wählerinnen und Wähler ein gutes Blatt in Ihren Händen. Damit diese Trümpfe zu Ihren Gunsten stechen, benötigen wir Ihre Stimme. Schon jetzt danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen!  
Ihre SVP Kanton Zug

### Für folgende Punkte setzen wir uns konsequent ein:

#### Sicherheit gewährleisten

Sicherheit ist die vordringlichste Aufgabe des Staates. Die Polizei muss im öffentlichen Raum präsent sein. Die SVP will Ruhe und Ordnung: Unsere Regeln gelten für alle. Verurteilte und abgewiesene Asylbewerber sind konsequent und rasch auszuschieben.

#### Verkehr nicht abwürgen

Die SVP wehrt sich gegen hohe Parkgebühren und flächendeckende Tempo 30-Zonen, die den Verkehr abwürgen. Der Wocheneinkauf für die Familie kann nicht mit dem Velo erledigt werden. Auch bekämpft sie die Aufhebung von Parkplätzen, auf welche das Gewerbe zwingend angewiesen ist. Wer den privaten Individualverkehr unterstützt, wählt SVP.

#### Steuern senken – Bürokratie bekämpfen

Die SVP kämpft konsequent für eine Senkung von Steuern, Gebühren und Abgaben. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll seine persönlichen Mittel frei und selbstbestimmt einsetzen können. Die SVP will weniger Umverteilung und einen bürgerfreundlichen, schlanken Staat. Unnötige Bürokratie verursacht für viele Betriebe Kosten und Schwierigkeiten und gehört deshalb zurückgebunden.

### Für eine starke, unabhängige Schweiz

Die Schweiz darf sich nicht von der EU unter Druck setzen lassen – sei es punkto Kohäsionsmilliarde, Waffenrecht (Schengen-Anpassung) oder Rahmenabkommen. Wir kämpfen überzeugt für eine starke, unabhängige Schweiz.

### Privates Engagement stärken

In unserem Milizsystem nehmen viele Menschen ihre Eigenverantwortung wahr und engagieren sich für die Gesellschaft. Dies hat die Schweiz stark gemacht. Es ist falsch, immer mehr Aufgaben dem Staat aufzubürden.

### Schule mit Kleinklassen entlasten

Die Integration verhaltensauffälliger Kinder in die Regelklassen überfordert Lehrer, aber auch die Mitschüler. Darum sieht das kantonale Schulgesetz vor, dass die Gemeinden Kleinklassen führen dürfen. Mit der Kleinklasse kann jedes Kind in die richtige Klasse eingeteilt und dort in einem geschützten Rahmen gefördert werden. Dafür werden die Regelklassen entlastet.

### Mehr Eigenverantwortung im Gesundheitssystem

Die schleichende Verstaatlichung unseres Gesundheitswesens ist zu stoppen. Die staatlich geförderte Abzockerei im Gesundheitswesen muss aufhören. Nur wenn die Versicherten mehr Eigenverantwortung übernehmen, können Kosten gesenkt und ein weiterer Prämienanstieg verhindert werden.

### Kantonsratswahlen

Der Kantonsrat wird im **Proporzsystem** gewählt. Am besten nehmen Sie die **SVP-Liste** Ihrer Gemeinde und werfen diese Liste **unverändert** ein.

Wenn Sie einen Kandidaten oder eine Kandidatin besonders unterstützen möchten, können Sie den entsprechenden Namen maximal zweimal aufführen (kumulieren). Dafür müssen Sie einen anderen Namen streichen.

Namen, welche Sie von anderen Listen auf die SVP-Liste übertragen, schwächen die SVP-Liste. Diese Stimmen zählen nicht für die SVP. **Geben Sie Ihre Stimme darum nur SVP-Kandidaten.**

Alle Informationen zu den Wahlen unter [www.svp-zug.ch](http://www.svp-zug.ch)



## Alles für Ihr Leitungsnetz:

[www.fretz-ag.ch](http://www.fretz-ag.ch)

Kanalreinigung  
Ablauf- und Rohrreinigung  
Prüfungen / Kanal-TV  
Sanierungen  
Strassen- und Flächenreinigung  
Mobile WC-Anlagen  
24-Stunden-Pikettdienst



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

Mit Ihrem VW Audi Seat Skoda zu STAUB CHAM



STAUB CHAM

Luzernerstrasse 68, 6330 Cham ZG  
Telefon 041 785 60 80, [www.staubcham.ch](http://www.staubcham.ch)



Werder Küchen AG  
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
Tel. 041 783 80 80  
[werder-kuechen.ch](http://werder-kuechen.ch)

# GREN UND KUCHEN.

Wir sind das A und O für Ihren Küchenumbau.  
Damit es in Ihrer Küche an nichts mehr fehlt: [werder-kuechen.ch](http://werder-kuechen.ch)

## LERNENDE ZEIGEN SCHÜLERN IHREN BERUF



Oberstufenschüler machen Bekanntschaft mit einem Bauberuf

**Lernende des ersten Lehrjahres wurden damit beauftragt, ihren Beruf interessierten Oberstufenschülerinnen und -schülern näherzubringen. Die Idee stammt vom Gewerbeverband Zug, die Umsetzung war Sache des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums Zug (GIBZ) mit der tatkräftigen Unterstützung eines Lehrbetriebes.**

Die Herausforderungen, Abgänger der Sekundarstufe 1 für den Bauberuf zu gewinnen, werden zunehmend anspruchsvoller. SRF Online schreibt Mitte Mai: «Rund 120 Lehrstellen gibt es im Aargau auf dem Bau. Über 70 davon sind immer noch frei.» In verschiedenen Bereichen werden zukünftige Maurerinnen und Maurer angeworben, sei es auf [bauberufe.ch](http://bauberufe.ch), an Bildungsmessen oder an Veranstaltungen vor Ort mit dem Infomobil. Das Konzept «Lerne einen Bauberuf» war und ist erfolgreich. Nichtsdestotrotz wurde diesmal bei der Bewerbung der Bauberufe mit einem neuen Ansatz gearbeitet. Der Pilot, sprich der Schnuppertag, will über hundert Oberstufenschülern aus Baar einen möglichst praxisnahen Bezug zum Bauberuf ermöglichen. Schnell war klar, dass die konkrete Umsetzung der Module, also die Planung und Durchführung, von Berufslernenden für Schüler gemacht werden muss. Seitens der Berufsfachschule wurden Zeitfenster zur Verfügung gestellt, so dass die Lernenden den



theoretischen Teil der Lehre anschaulich erklären konnten. Inhaltlich ging es um den Ablauf vom Schnuppern bis zur Unterzeichnung des Lehrvertrages, von den Anforderungen, die man für den Beruf mitbringen muss, bis zu den drei Lernorten, der Schule, der MLS und dem Ausbildungsbetrieb. Die PSA (persönliche Schutzausrüstung) wurde

auch vorgestellt, so dass die Schüler später wissen, warum sie auf der Baustelle zwingend einen Helm tragen müssen.

Von Beginn an haben die Lernenden Akzente gesetzt und sich überlegt, was wichtig ist. Berufsbildner und Lehrer waren in einer begleitenden und unterstützenden Funktion tätig. Der erste Teil des Moduls fand in der Schule statt und dauerte eine halbe Stunde. Anschliessend wurden die Schüler mit Kleinbussen zu einem Gewerbegebiet in Cham transportiert. Auf einer grossen Baustelle der Firma Gebrüder Hodel AG hat ein ausgelernter Maurer, der soeben das Fähigkeitszeugnis erhalten hat, die Gruppe übernommen und den Schülern gezeigt, was es heisst, ein Maurer zu sein. Die Gruppe sah auf dem Rundgang, wie eine Decke betoniert wird, wie Wände geschalt werden, wie Beton in der betriebseigenen Anlage produziert wird und wie vier Kräne schwenken, um verschiedene Lasten am richtigen Ort abzuladen. Zum Schluss schauen die Schüler im UG einem Maurer zu, der eine Kalksandsteinmauer erstellt. Dann können die Schüler den Berufslernenden Fragen stellen.

Abschliessend gilt es zu beachten, dass die Veranstaltung im Detail von allen verschiedenen Ansprechpartnern reflektiert wird und mögliche Anpassungen an einer nächsten Veranstaltung umgesetzt werden. Zwingend für ein weiteres Gelingen ist die Lernortkooperation. Sie macht es möglich, dass eine Balance zwischen dem praxisnahen Bezug, der Schule und den ÜKs hergestellt wird. Rudolf Strahm, der Verfechter der Berufsbildung, meint: «Die Berufsbildung ist alles andere als ein Auslaufmodell». In diesem Sinne muss eine fortwährende Entwicklung des Berufsmarketings den sich verändernden Wünschen der Schulabgänger gerecht werden.

### ANZEIGE



**J. HÜRLIMANN AG**  
sanitär und heizung

sanitäranlagen  
heizungsanlagen  
reparaturservice  
solaranlagen  
alternativ-energien

letzistrasse 21  
postfach 3260  
6303 zug  
tel. 041 741 42 42  
info@jhuerlimann.ch



**BURKARD BURKARD AG**

Architektur · Projektplanung · Baurealisation

Aegeristrasse 25 · 6300 Zug · 041 727 80 10  
info@burkardburkard.ch · burkardburkard.ch

**Unabhängige Verwaltung  
von Immobilien**  
persönlich engagiert,  
hohe Servicequalität,  
professionell und beständig.

Regimo Zug AG  
Baarerstrasse 157  
6502 Zug  
Telefon 041 768 18 00  
kontakt@zg.regimo.ch  
www.regimo.ch

**Regimo Zug**  
Immobilienleistungen

**Mazda  
VALUEPLUS**



- Mazda ValuePlus:**
- Cash-Bonus
  - «Maxi-Garantie 3+2»
  - 2,9%-Leasing

**Mazda CX-5**

ab CHF 25 000.-<sup>1</sup> oder 259.-<sup>1</sup>/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: bis CHF 4 340.-<sup>1</sup>  
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

<sup>1</sup>Beispiel: Mazda CX-5 Challenge SKYACTIV-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 25 000.- (unverbindl. Listenpreis CHF 27 500.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). 1. grosse Leasingrate 20,8% vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Der Cash-Bonus und das 2,9%-Leasing sind kumulierbar und gültig für Kauf-/Leasingverträge bis 31.08.18 mit Immatrikulation bis 30.09.18. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbezeichnung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 149 g/km\*, aus der Treibstoffbereitstellung 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-5 Revolution SKYACTIV-G 160 AWD, Barzahlungspreis CHF 39 600.- (unverbindl. Listenpreis CHF 42 100.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). EU-Normverbrauch gesamt 6,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 159 g/km\*, aus der Treibstoffbereitstellung 36 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. \*Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen 133 g/km.

[www.cx-5.ch](http://www.cx-5.ch)

**gateB**

Empowering  
Marketing Performance



Wir helfen Ihnen,  
die richtigen Entscheidungen zu treffen.

gateB AG, Sennweidstrasse 35, CH-6312 Steinhausen  
info@gateB.com, www.gateB.com

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER



**Conrad Keiser AG** [www.ckeiser.ch](http://www.ckeiser.ch)  
alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen, Rigiweg 3, 6343 Rotkreuz  
ZentralGarage Sutter, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen

**FDP**

Die Liberalen

**ZUG**

IM FOKUS

**Für einen starken und  
fortschrittlichen Kanton Zug.  
Für einen attraktiven  
Arbeits- und Lebensraum.**



NEU

**Florian Weber**  
in den Regierungsrat



NEU

**Andreas Hostettler**  
in den Regierungsrat



Aus- und Weiterbildung sind sehr gefragt

## GUTES FUNDAMENT FÜR WEITERBILDUNG

**Eine abgeschlossene Grundbildung in der Elektro- und Telekommunikations-Installationsbranche bietet ein gutes Fundament für die Weiterbildung. Der VSEI unterstützt dies mit berufsbegleitenden Ausbildungen.**

Elektro-Teamleiter und -Teamleiterinnen leiten Installationsprojekte und führen Installationsteams. Dank ihren technischen Fähigkeiten installieren sie sichere elektrische Anlagen. Sie erstellen Installationspläne, Schemata, Ausmasse und Regierapporte. Sie nehmen an Bau-sitzungen teil, koordinieren die Aufträge und schlagen wirtschaftliche und innovative Lösungen vor. Diese berufsorientierte Weiterbildung ist berufsbegleitend und dauert rund zwei Semester. Sie richtet sich an Elektroinstallateur/innen EFZ, Elektroplaner/innen EFZ, Telematiker/innen EFZ und Montage-Elektriker/innen EFZ; Montage-Elektriker/innen benötigen eine dreijährige Berufspraxis unter fachkundiger Leitung. Erfolgreiche Absolventen/innen erhalten das VSEI-Zertifikat.

### Telematik-Spezialist

Der VSEI bietet zusammen mit der STFW die Weiterbildung zum/zur Telematik-Spezialist/in an. Der Kurs bietet allen Elektro- und Telematikfachleuten eine praxisbezogene Weiterbildung in der Telekommunikationstechnik. Die Teilnehmenden werden mit der Problematik im Umfeld der Information und Kommunikation, der Telematik und deren Anwendung vertraut gemacht. Mit dieser Ausbildung vollzieht der Kursteilnehmende den Schritt von der Telefonie zur Telekommunikations-Technologie. Kursdauer: 3×1 Woche. Detaillierte Unterlagen zum Kurs erhalten Sie direkt bei der STFW.



**Telefon und Elektro AG**



Sumpfstrasse 13, 6300 Zug  
Tel. 041-748 40 80

[www.landtwing.ch](http://www.landtwing.ch)  
[elektro@landtwing.ch](mailto:elektro@landtwing.ch)



Marcel Hufschmid AG  
Industriestrasse 55  
6300 Zug

Tel. 041 769 69 69  
[www.hufschmid-elektro.ch](http://www.hufschmid-elektro.ch)

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER**

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

**FREY + CIE**

**ELEKTRO ZUG**



**041 711 22 33 · [freycie-zug.ch](http://freycie-zug.ch)**



**CESI CANEPA AG**  
Gewerbstrasse 9  
6330 Cham  
Tel. 041 748 18 18  
[www.canepa.ch](http://www.canepa.ch)

**Ihr Elektrofachmann für:**

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

**ELEKTRO RÜEGG**  
elektrisch gut.

**Ihr Elektro Gesamtdienstleister**

Telefon 041 743 15 15  
[www.elektroruegg.ch](http://www.elektroruegg.ch)

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation  
IT-Netzwerk ◦ Telematik ◦ Service

CHAM / BAAR / ROTKREUZ



**ELEKTROMUELLERAG.CH**

ELEKTRO / TELEMATIK / AUTOMATION / SICHERHEIT

# SCHLUSSPUNKT EIN ALLERHEILSMITTEL?

Die Mobilität wird in den kommenden Jahren das grosse (und zu lösende) Thema sein. Tatsache ist, zu gewissen Zeiten am Morgen und Abend staut sich der Verkehr in Zug in allen Richtungen. Auch die S-Bahnen sowie ZVB-Busse sind während dieser Zeit übervoll. Was kann man dagegen tun?

Der Staat kann dagegen eigentlich nur wenig oder gar nichts tun. Ausser, er greift mit drastischen Mitteln ein. Indem er zum Beispiel nur noch Autos ins Zentrum fahren lässt, die mindestens mit zwei oder mehr Personen besetzt sind. Wäre dies der Fall, wären in Zug alle Verkehrsprobleme gelöst. Oder er führt das Road Pricing ein. Das heisst: Wer zum Beispiel in die Stadt Zug fahren will, der muss dafür bezahlen. Sind solche Lösungen realistisch?

Als weitere Lösung wird das Home Office gepriesen. Denn: Wer von zu Hause arbeitet, der belastet weder ÖV noch Strassen. In der Schweiz herrscht trotz vieler Anregungen für flexible Arbeitsformen nach wie vor das traditionelle Büroarbeitsmodell. Laut einer Studie der Universität St. Gallen wären rund 450 000 Menschen in der Lage, einen Tag pro Woche von zu Hause aus zu arbeiten. Allerdings nutzen das bis jetzt nur knapp 30 000 (7 Prozent). Aber wären diese 450 000 Menschen wirklich auch in der Lage, zu Hause zu arbeiten? Und dies nicht nur an einem, sondern mehreren Tagen?

Home Office erfordert Selbstdisziplin in mehrfacher Hinsicht. Ich wage zu behaupten, dass nur ein kleiner Teil diese Disziplin aufbringt. Wie lösen wir die Mobilitäts-Frage?

*Frederico*

## Agenda

### VORANZEIGEN

#### Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Am Freitag, 24. August 2018, ab 7.30 Uhr, findet das Unternehmerfrühstück im Saal Dorfmatte in Rotkreuz statt. Dieser Anlass wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Risch durchgeführt. Die Anmeldung zu diesem Anlass muss jeder Interessierte direkt bei der Gemeinde Risch (Web-Link) machen.

Am Donnerstag, 13. September 2018, ab 19 Uhr, findet im Saal Dorfmatte in Rotkreuz

die Wahlarena statt. Der Gewerbeverein lädt an diesem Abend zu einem Stelldichein mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die kommunalen Wahlen 2018. Im Anschluss offeriert die Gemeinde Risch einen Apéro.

Am Freitag, 14. September 2018, ab 13.45 bis 22.30 Uhr findet der Vereinsausflug statt. Wir besuchen in diesem Jahr Emmi Kaltbach und werden eine Höhlenführung mit anschliessendem Käseapéro haben. Am Abend werden wir das Nachtessen im

Restaurant Linde in Rotkreuz einnehmen. Die Mitglieder erhalten die Anmeldung zum Vereinsausflug Mitte August 2018. Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Plätze im Bus und bei der Führung beschränkt.

Am Dienstag, 30. Oktober 2018, findet der 10. Berufserkundungstag statt. In engster Zusammenarbeit mit den Schulen Risch und den Mitgliedern des Gewerbevereins werden an diesem Tag rund 80 Schüler und Schülerinnen der 2. Oberstufe und ihre Lehrpersonen in Betriebe gehen.

## Impressum

### Redaktion

Freddy Trütsch  
FT communications  
Postfach 751  
6331 Hünenberg  
Telefon 079 340 68 34  
redaktion@wirtschaftzug.ch

### Fotografie

Paolo Foschini  
www.smile-to-me.ch

### Layout, Produktion und Versand

Verlag Victor Hotz  
Sennweidstrasse 35  
6312 Steinhausen  
Telefon 041 748 44 44  
Telefax 041 748 44 45  
verlag@victor-hotz.ch

### Anzeigen- und Abonentenservice

Verlag Victor Hotz  
Michèle Honegger  
Telefon direkt 041 748 44 22  
michele.honegger@victor-hotz.ch

### Mediendaten

Erscheint 7 × jährlich.  
Inserate- und Redaktionsschluss  
einen Monat vor Erscheinen.

### Auflagen

7 × 2500 Expl. an Mitglieder  
und Abonnenten  
3 × 20 000 Expl. und  
4 × 63 000 Expl.  
an Zuger Haushalte

### Herausgeber

Gewerbeverband des Kantons Zug

### Sekretariat

Irène Castell-Bachmann  
Postfach 7862  
6304 Zug  
Telefon 041 711 47 22  
Telefax 041 728 71 66  
info@zugergewerbe.ch

DER NEUE JAGUAR I-PACE  
**BEAUTIFUL FAST CARS.**



**SIND SIE BEREIT FÜR ETWAS NEUES?**

Erfahren Sie, wie sich die Zukunft des Fahrens anfühlt. Erleben Sie jetzt bei uns das atemberaubende Fahrgefühl des ersten rein elektrisch angetriebenen JAGUAR. Der neue JAGUAR I-PACE ab CHF 82'800.-.

**Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und besuchen Sie uns in unserem Showroom.**



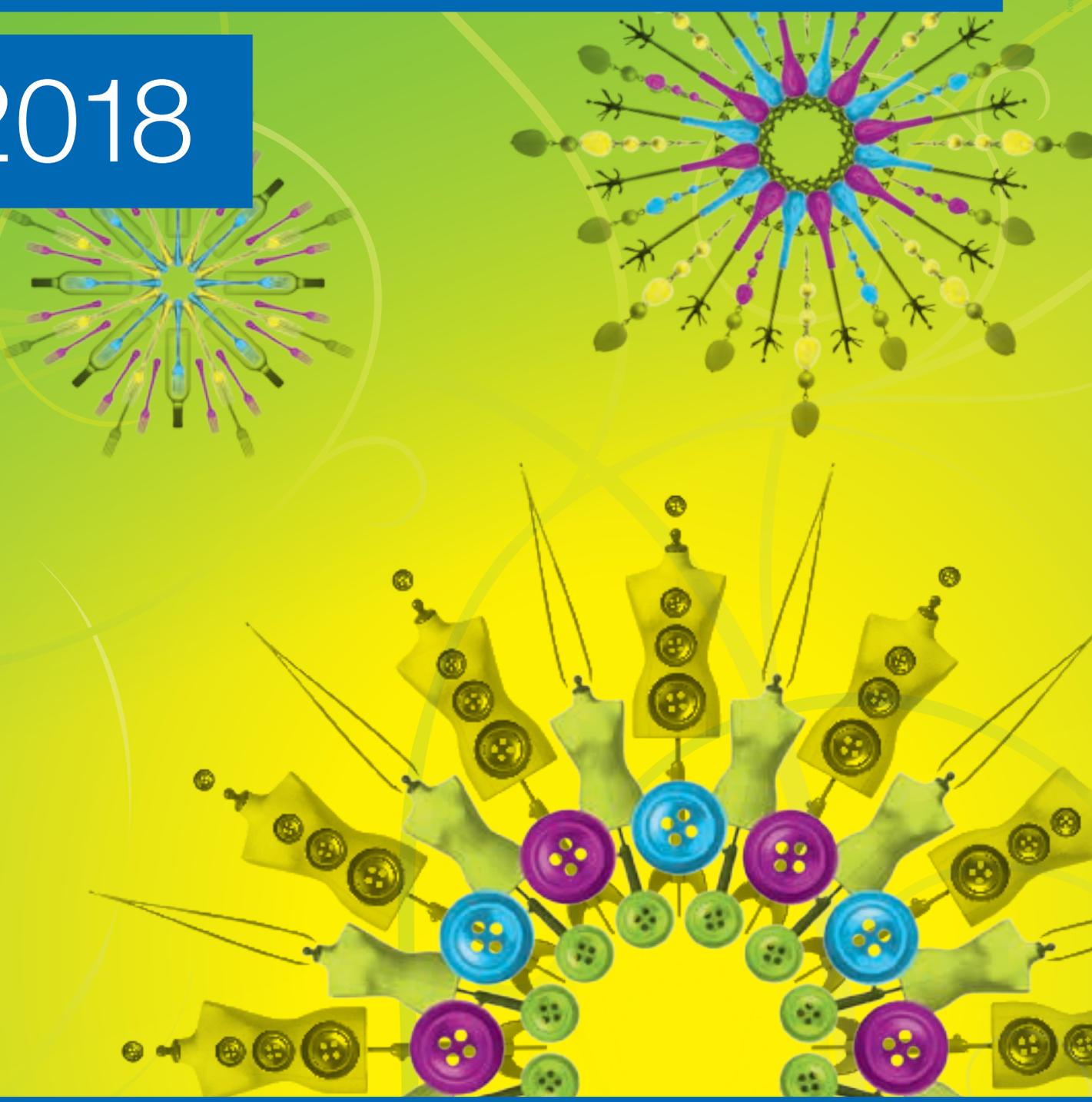
**Emil Frey AG  
Sihlbrugg**

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg  
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00  
[www.sihlbrugg.jaguar-dealer.ch](http://www.sihlbrugg.jaguar-dealer.ch)

I-PACE EV400, AWD, 400 PS (294 kW), Verbrauch (WLTP) 21.2 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 0 g/km, Benzin-äquivalent 2.3 l/100 km, 29 g CO<sub>2</sub>/km aus der Strombereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: A, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 82'800.-. Durchschnitt aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeuge: 133 g CO<sub>2</sub>/km.

# 20. – 28. OKTOBER

# 2018



Montag–Dienstag 14.00–21.00 Uhr, Mittwoch–Freitag 14.00–22.00 Uhr  
Samstag 10.30–22.00 Uhr, Sonntag 10.30–18.00 Uhr  
Stierenmarkt- und Hafenaerial Zug

# zuger.messe